

KÄRNTNER Ärztezeitung

April 2024

Wie vor 10 Jahren Neuer Protestmarsch der Spitalsärzte nötig

Osterreichische Post AG, MZ 02Z032563 M, Ärztekammer für Kärnten, St. Veiter Straße 34/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Kärntner Spitalsärzte für ein faires Grundge

**WIR SIND
ES WERT**

Wichtige Forderungen werden
seit einem Jahr ignoriert

Es gilt, Landesspitäler
wiederwettbewerbsfähig
zu machen

Unfaire Gehalts-Regeln
sind zu beseitigen



Referat für Notfall- & Katastrophenmedizin sowie
Rettungs- & ärztliche Bereitschaftsdienste
Österreichisches Rotes Kreuz, LV Kärnten

39.

KÄRNTNER NOTFALLTAGE

35. Fachtagung für Katastrophen- und Krisenmanagement

16. bis 18. Mai 2024

CMA – Stift Ossiach

- Der Notfall in der Ordination
- Taktische Medizin - Traumatologische Notfälle
- Ärztliche Teamführung in der Notfallsituation/Großunfall

Auskünfte/Anmeldung:

Ärztelammer für Kärnten
Susanne Triebelrig
Tel.: 0463/5856-35
Fax: 0463/5856-85
E-Mail: notarzt@aekkt.n.at





Präs. Dr. Markus Opriessnig

Wer Dialog verweigert, muss mit unserem Widerstand rechnen

Unser Berufsstand steht in Kärnten aktuell vor einer besonderen Herausforderung. Wir Ärztinnen und Ärzte müssen offenbar darum ringen, dass die Verantwortlichen unsere (berechtigten) Anliegen wahrnehmen und mit uns in einen Dialog darüber treten.

Das entschlossene Auftreten der niedergelassenen Ärzteschaft hat dazu geführt, dass die ÖGK-Führung aus Wien an den Verhandlungstisch zurückgekehrt ist. Nach einigen Gesprächsrunden liegt nun ein Angebot vor. Dabei würde unsere Forderung nach einer dauerhaften uneingeschränkten Erhöhung aller Tarife um die Inflationsrate nur teilweise erfüllt werden.

Abstimmung über Angebot der ÖGK

Alle Ärztinnen und Ärzte mit Kassenvertrag wurden in einem Schreiben am 2. April im Detail informiert. Mir ist bewusst, dass dieses Angebot nicht nur auf Zustimmung stößt, auch weil das ganze dahintersteckende Vertragswerk mit der ÖGK dringend reformbedürftig ist. Daher habe ich darauf gedrängt, dass vor der Entscheidung über eine Annahme oder Ablehnung in den Kammergremien, eine Abstimmung auf möglichst breiter Basis erfolgen soll, um somit die Meinung jeder Kassenärztin und jedes Kassenarztes in den Entscheidungsprozess der Kurie der Niedergelassenen Ärzte einzubinden. Von einem konstruktiven Stil, einen Interessensausgleich herzustellen, ist die Kollegenschaft in den Spitälern leider noch weit entfernt. Ich vermisse seitens der Landesregierung Wertschätzung und Anerkennung. Vertreterinnen der Ärztekammer werden nicht einmal zu entscheidenden Sitzungen eingeladen, in denen langjährige und berechtigte Forderungen der Ärztekammer behandelt werden.

Hier kommt eine Geringschätzung gegenüber der Ärzteschaft zum Ausdruck, welche wir nicht hinnehmen dürfen. Gespräche auf Augenhöhe und Respekt gegenüber unserer Berufsgruppe sind das Mindeste, was wir erwarten dürfen. Das Recht, dass Ärzte über Angelegenheiten verhandeln, welche unmittelbar die Ärzteschaft betreffen, muss anerkannt werden. Die teilautonome Kurierversammlung der angestellten Ärzte ist ausdrücklich legitimiert, die gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange der Spitalsärzte wahrzunehmen und zu fördern. Sie ist kollektivvertragsfähig, also befugt, Gehaltsabschlüsse auszuhandeln.

Als wir uns vor einem Jahr mit den höchsten Vertretern der Landesregierung getroffen haben, bestand Einigkeit darüber, dass die Wettbewerbsfähigkeit des Ärztestandortes in den Krankenhäusern

Kärntens gewährleistet sein muss. Wir haben zugestimmt, dass die nötigen Maßnahmen, die naturgemäß einer gewissen Vorbereitung bedürfen, ohne „öffentliche Begleitmusik“ ausverhandelt werden. Es herrschte Konsens darüber, dass wir die hohe Qualität der Versorgung nur sicherstellen können, wenn genügend qualifizierte Ärztinnen und Ärzte in den heimischen Spitälern zur Verfügung stehen. Kärntens Spitäler müssen im Wettbewerb um medizinische Fachkräfte konkurrenzfähig sein. Das unter erschwerten Bedingungen, weil Kärnten keine Medizin-Universität hat.

Ausdrücklich wurde darauf hingewiesen, dass wir einem Vergleich mit der Steiermark standhalten müssen. Denn durch die bevorstehende Eröffnung der Koralmbahn entsteht zusätzlich ein neuer Wettbewerbsdruck um den Ärztenachwuchs. Bei zu großen Unterschieden im Lohnschema drohen eine Abwanderung von Leistungsträgern und ein Ausbleiben von Jungärztinnen- und -ärzten. Da die Steiermark und das Burgenland große Schritte nach vorne gemacht haben, ist Kärnten im Hintertreffen.

Ich bedaure, dass die Verantwortlichen dies alles zu vergessen scheinen und unsere große Geduld so missverstehen, alle Notwendigkeiten auf die lange Bank schieben zu können.

Diese Untätigkeit frustriert die Ärztinnen und Ärzte und führt dazu, dass sich Probleme in manchen Bereichen zuspitzen. Es liegt in der Natur der Sache, dass Spitalsärztinnen und Spitalsärzte aufgrund ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit als Erste merken, wenn gravierende Lücken und Probleme auftreten.

Ihre Warnungen entspringen der Sorge um die Qualität der Versorgung.

Es ist zu hoffen, dass dieser konstruktive Charakter ihres Protests in den nächsten Wochen in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Wir Ärztinnen und Ärzte wollen die Dinge nicht schlecht reden, sondern sie dort, wo es nötig ist, besser machen.

Auch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte stehen hinter den diesen berechtigten Anliegen. Wir alle müssen im Interesse unserer Patienten alles tun, dass die Attraktivität des Spitalsärztestandortes Kärnten erhalten bleibt. Sonst drohen Einbußen in der Qualität der Versorgung.

Inhalt

- Kommentar des Präsidenten... 1
- Kommentar der Kurienobfrau und Vizepräsidentin 3
- Damit die Arbeitsbedingungen sich endlich verbessern! 4–5
- Kärntner Spitalsärzte kampfbereit Sorge um Qualität der Versorgung 6–7
- Brief von Kurienobmann Dr. Wilhelm Kerber an alle niedergelassenen Kassenärztinnen und -ärzte.... 8
- Sportlicher und genussvoller Start ins neue Jahr! 10
- Diphtherie – eine alte Bekannte auf dem Vormarsch 12–13
- Nachruf Dr. Gerhard Bartussek 17
- Nachruf OMR Dr. Ulrich Altrichter..... 18
- Sonderbeitrag: Newsletter 19–22
- Lex & Tax 24–25
- Cirs medical: Fall des Monats..... 26
- Standesmeldungen 28–31
- Fortbildungen 32–39
- Kultur 40

Zum Plan der Ärztekammer, nun direkt mit dem Land zu verhandeln, sagte Landesrätin Brettner: „Alle Gehaltsverhandlungen, die wir hier führen, führen wir mit Arbeitgebern und mit den Vertretern der Gewerkschaft. Und das wird sich auch in diesem Fall nicht ändern.“ Gemeinsam zurück an den Verhandlungstisch, lautet die Appell von Land, KABEG und Betriebsrat.

red, kaernten.ORF.at/Agenturen

Link:

- KABEG reagiert auf Ärzte-Proteste
- Ärzteprotest gegen KABEG-Gehaltsschema

kaernten ORF.at

Landesrätin Dr. Beate Prettner betont gegenüber dem ORF, dass sie nicht mit Ärzteschaft verhandeln wird.

DOLOMITENSTADT 🔍 🔍 =

„Ich habe Sorge, dass wir mittel- und längerfristig Riesenprobleme bekommen, wenn wir keine Anpassungen vornehmen“, so der Zentralbetriebsratschef der Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft Kabeg.

Ein Arzt bekäme laut Rabitsch in der Steiermark ein um 1.000 Euro brutto höheres Einstiegsgehalt als in Kärnten und man bemerke jetzt schon Schwierigkeiten, neue Kollegen zu gewinnen. Die Kabeg möchte in den

Am 23.10.2023 beklagte der Zentralbetriebsrat gegenüber Medien die Benachteiligung der Kärntner Spitalsärzte.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit

abgeschlossen zwischen

Dem Zentralbetriebsrat der Kärntner Landeskrankenanstalten (KABEG), der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Landesleitung 9 (Gesundheitsgewerkschaft) und dem Land Kärnten – vertreten durch die Gesundheitsreferentin LRⁱⁿ Dr. in Beate Prettner

Präambel

Die oben angeführten Vertragsparteien kommen überein, dass man in Kärnten einen eigenen Weg zur Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Arbeitgebers Landeskrankenanstalten Betriebsgesellschaft KABEG beschreiten möchte. Eine 1:1 Übernahme des steiermärkischen Gehaltsmodells, wie im „Maßnahmenkatalog zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit“ des Zentralbetriebsrats gefordert, wird von allen Parteien nicht mehr weiterverfolgt. Nach Evaluierung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Berufsgruppen hat man sich auf einen kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsfahrplan für Maßnahmen bis hin zu einem neuen modernen KABEG Dienstrecht verständigt. Alle Parteien bekennen sich zu notwendigen begleitenden Konsolidierungs- und Strukturreformmaßnahmen. Man einigt sich auf folgende Punkte:

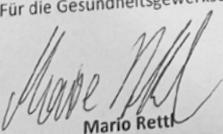
Kurzfristige Maßnahmen (Umsetzungsziel Mitte 2024):

- Einführung einer Einsparzulage in der Höhe von € 200 brutto, wenn ab Anruf binnen 48 Stunden ein Zusatzdienst zu absolvieren ist. Dies soll für 18 Monate als Pilotprojekt umgesetzt und nach einem Jahr evaluiert werden, ob die Maßnahme den gewünschten Effekt bewirkt.
- Beendigung der monetären Schlechterstellung der erfahrenen Oberärzte (sog. Mittelbau)

Mittel- und langfristige Maßnahmen (Umsetzungsziel ab 2025):

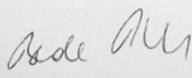
- Neues KABEG Dienstrecht (Stichtagsregelung für Neueintritte und Optierungsrecht für bestehende Dienstverhältnisse)
- Neuer Zulagenkatalog (z.B. Attraktivierung für Führungskräfte,...)
- Neuregelung Dienstplan auf Ausfallprinzip und Abkehr vom Durchschnittsprinzip
- Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit für alle Berufsgruppen inkl. Prüfung einer 6. Urlaubswoche ab dem 43. Lebensjahr für alle Berufsgruppen (dzt. nur für Pflegeberufe)

Für die Gesundheitsgewerkschaft:



Mario Retzl

Für das Land Kärnten:



LRⁱⁿ Dr. in Beate Prettner

Für den ZBR KLK LKA:



ZBR Ronald Rabitsch

Von der Einigung mit zwischen Land, Betriebsrat und Gewerkschaft wurde Ärzteschaft auf Nachfrage nur mit dieser Vertragskopie per Whats App informiert



Dr. Petra Preiss, Kurienobfrau und
1. Vizepräsidentin

Betrachten Sie sich als „erfahrenen Oberarzt“?

Ja? Dann habe ich gute Nachrichten für Sie:
Ihre monetäre Schlechterstellung wird beseitigt.

Wenn sich das für Sie wie eine Internetwerbung liest, die man wegklickt, dann seien Sie beruhigt: Eine Vereinbarung dieses Inhalts haben Landesregierung und GÖD sowie Betriebsrat für Sie getroffen, sie muss daher gut für Sie sein.

Spaß beiseite: die viel zitierte Übereinkunft zwischen den oben erwähnten Partnern (beiliegend, wir haben sie nur als WhatsApp vorliegen) enthält folgenden Satz unter „Kurzfristige Maßnahmen (Umsetzungsziel Mitte 2024)“:

„Beendigung der monetären Schlechterstellung der erfahrenen Oberärzte (sog. Mittelbau)“

Was dieser Satz heißen soll, erschließt sich mir nicht. Worauf man sich bezieht, wird nicht erklärt. Warum jemand etwas so Schwammiges unterschreibt, verstehe ich nicht. Worum es tatsächlich geht, kann ich nur vermuten:

Die Gehaltseinstufung der FachärztInnen in der KABEG ist seit Jahren ein Ärgernis.

Ärzttekammer und KABEG haben in der Vergangenheit sogar gemeinsam versucht, das Land wegen des daraus resultierenden Wettbewerbsnachteils zu einer Änderung zu bewegen – leider erfolglos. Unsere Minimalforderung in den Verhandlungen war daher, das LVBG dahingehend zu ändern,

■ dass niemand länger als acht Jahre als Facharztdekret auf die Stufe Ks4 12 warten muss

■ und alle, die länger gewartet haben, entsprechend höher eingestuft werden.

Alle, ausnahmslos. Die KABEG hat 80 KollegInnen identifiziert, die qualifiziert sein sollen. Das erscheint uns wenig. Wir haben trotz Zusage und wiederholten Urgezen diese KABEG-Liste nie erhalten und daher nicht mit unserer deutlich längeren Liste der Einstufungsbeschwerden vergleichen könne. Misstrauisch, wie wir nun einmal sind, schleicht sich der Verdacht ein,

■ dass „unser Alle“ vielleicht mit dem „KABEG-Alle“ nicht deckungsgleich ist,
■ der Dienstgeber das auch genau weiß,
■ es nach den Neueinstufungen wieder ein paar Gleichere geben wird.

Wir haben diesen Punkt daher nicht annähernd als ausverhandelt betrachtet. Aber was tun Betriebsrat und GÖD? In dem Wissen,

■ dass es sich um eine reine ÄrztInnenangelegenheit
■ und um ein hochkomplexes, explosives Thema handelt,
■ bei dem es für die Betroffenen um viel Geld geht,

interpretationsflexiblen Satz in einer Erklärung, die auch sonst außer der Einspringer-Zulage nichts Verbindliches enthält. Das tun sie ohne jede Rücksprache mit uns, als „Sofortmaßnahme“ 13 Monate nach Bekanntgabe unserer Forderungen, rein zufällig in der Woche vor unserer Versammlung in der Kammer. Die Übereinkunft erhält die Ärztekammer inoffiziell über Umwege als

WhatsApp. Nach unserer Reaktion auf diese Groteske gibt man sich erschüttert, gemeinsam mit Beate Prettnner, über unser „Ausseren aus dem erfolgreichen gemeinsamen Weg“. Reflexartig und vorhersehbar werden nicht nachvollziehbare Ärztegehälter über die Medien bekanntgegeben.

Wie soll es weitergehen?

BP redet in Zukunft überhaupt nur mit der GÖD: ich darf daran erinnern, das sind jene, die im Vorjahr unserer Gehaltserhöhung ab Juni zugestimmt haben mit dem Argument, dass in ihrem Paket 70 % der MA mindestens einen Inflationsausgleich bekommen haben. Blöderweise waren unter den restlichen 30 % überwiegend ÄrztInnen.

Alle weiteren Verbesserungsmaßnahmen werden in ein „mittel- bis langfristiges“ Paket verpackt, ab 2025. Die Verhandlungen zur Rufbereitschaft in der KABEG haben seinerzeit fast fünf (!) Jahre gedauert. Wir sprechen hingegen jetzt von einem neuen Dienstrecht.

Protestmaßnahmen

Ohne Protestmaßnahmen wird sich nichts zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der KABEG als Dienstgeber tun, davon bin ich leider überzeugt. Wir bereiten uns daher vor und rechnen fest mit eurer Unterstützung.

Sollte euch jemand auf eure Gehälter von € 140.000, 184.000 oder 220.000, wie von der KABEG verbreitet, ansprechen, bitte laut lachen und Fassung bewahren.

Damit die Arbeitsbedingungen sich endlich verbessern!

SpitalsärztInnen-Versammlung am 19.3.2024

Nach über zwölf Monaten Warten auf konkrete Maßnahmen nach der Veröffentlichung unseres Forderungskatalogs, nach mehreren Verhandlungsrunden mit der KABEG ohne Beteiligung des Landes und ohne greifbare Ergebnisse entschlossen wir uns zur Einberufung einer Versammlung der SpitalsärztInnen für den 19.3.2024.

Die Ausgangssituation

„Stärker gemeinsam mit dem Betriebsrat“ für alle Berufsgruppen war ein Jahr lang unsere Devise. Mit zunehmender Frustration erlebten wir Verzögerungstaktik, Gesprächsverweigerung des Landes, lähmendes Warten auf Termine mit der KABEG und das alles im Wissen, dass danach das vorläufige Ergebnis zusätzlich mit dem Land zu verhandeln sein würde. Die wenigen Verhandlungen verliefen durchaus sachlich und nicht unangenehm, Themen wie Betriebskultur, Ausbildungsinitiative, Fortbildung, Personalmanagement und Ähnliches aus dem Forderungskatalog wurden bisher allerdings nicht angesprochen.

Eine Erhöhung der Einstiegsgehälter zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit wur-

de von uns unterstützt, aber nicht ohne begleitende Gehaltssteigerungen für den Mittelbau. Grundsätzliche Einigkeit bestand über die Verbesserung der Einstufung von KollegInnen, die mehr als 8 Jahre ab Facharztdekret auf Ks4/12 gewartet hatten. Allerdings hatte die KABEG nur 80 KollegInnen identifiziert, die dafür in Frage kamen – das erscheint uns zu wenig. Eine entsprechende Liste haben wir nie bekommen. Bei Maßnahmen für die Älteren war bereits merklicher Widerstand zu spüren. Zusätzlich gab es von DG-Seite vage Vorschläge für Kindergartenplätze und die Entwicklung eines neuen Dienstrechtes mit Schwerpunkt auf Incentivierung. Wenig Ergebnis für ein ganzes Jahr.

Reaktionen

Nach Einberufung der Versammlung gab es ganz plötzlich und kurzfristig einen Termin beim Land, zu dem auch Dr. Oberbichler vom BR eingeladen wurde. Sie verließ die Besprechung nicht besonders optimistisch. In der darauffolgenden Woche erfuhren wir aus den Medien, dass es zu einer Einigung zwischen BR, GÖD und Land über kurzfristige Maßnahmen gekommen

war: eine Einspringerprämie von €200 brutto für Dienste, die innerhalb 48 h übernommen werden und die „Beendigung der monetären Schlechterstellung der erfahrenen Oberärzte“.

Hinter dieser seltsamen Formulierung, in die man alles und nichts hineininterpretieren kann, verbirgt sich vermutlich die für uns so wichtige, oben erwähnte Korrektur der Einstufungen im K-Schema. Wie genau? Wer davon betroffen ist? Wir wissen es nicht. Alles weitere wird in die Verhandlungen über ein neues Dienstrecht gepackt, Zeithorizont ab 2025.

Die Versammlung

Motiviert durch dieses eigenartige Vorgehen kamen fast 300 KollegInnen aus allen Häusern am 19.3. in die Ärztekammer. Wir bedanken uns für euer Kommen.

Auf dem Podium diskutierten Präs. Opriessnig, KOA Preiss, KOAStV. Haas und Mittelbaureferentin Oberbichler, die jeweils aus ihrer Sicht die Situation beleuchteten.

Die anwesenden KollegInnen zeigten sich in der folgenden Diskussion generell besorgt, dass keinerlei Maßnahmen zur Ver-



DIE KONSEQUENZEN

Nach langer und intensiver Diskussion wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Man steht einem neuen Dienstrecht (insbesondere der „Incentivierung“) ablehnend gegenüber, es fehlt dazu die Betriebskultur.
- Eine Veröffentlichung von Missständen wird gefordert.
- Nach vorbereitender Öffentlichkeitsarbeit wird ein Ärztemarsch zur Landesregierung geplant

besserung der Wettbewerbsfähigkeit in näherer Zukunft zu erwarten sind. Hoffnungen auf finanzielle Besserstellungen darf sich außer den erwähnten 80 KollegInnen niemand machen. Mit anderen Worten: über 900 bekommen gar nichts.

Betont wurde trotzdem von allen, dass ihnen persönlich Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsklimas mehr am Herzen liegen als Gehaltserhöhungen. Allerdings befürchten alle, dass junge KollegInnen in Bundesländer mit höheren Grundgehältern abwandern und es damit zu weiteren, dramatischen Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen und der medizinischen Versorgung kommen wird.

Besonders kritisiert wurde wiederholt das Schönreden der Situation durch die Gesundheitsreferentin, der jedwede Realitätseinsicht abgesprochen wird. Wortspenden wie jene, dass in der KABEG nur sieben Arztstellen unbesetzt seien,

werden als überaus entbehrlich erachtet. Punktgenau vorhergesagt wurde auch die Reaktion der KABEG auf unsere Versammlung: Veröffentlichung von Ärztegehältern. Wie originell.

Nur ein Prozent der Planstellen nicht besetzt

Die KABEG betonte zudem, dass die Zahl der unbesetzten Posten im aktuellen Stellenplan nur ein Prozent beträgt. Bei insgesamt 1.030 Ärztinnen und Ärzten sind das lediglich 13 Planstellen, die noch nicht besetzt werden konnten. Dies sei ein historischer Tiefwert.

red, kaernten.ORF.at

Kabeg: Ärztebedarf zu 99 % gedeckt

Obwohl die Kabeg auf ihrer Homepage „kabeg.karriere.at“ Dutzende Arztstellen für alle Häuser ausschreibt (von 86 offiziell bestehenden freien Stellen entfällt der größte Teil auf Ärzte) teilt sie in einer Aussendung an die Medien etwas ganz Anderes mit: Demnach wäre der Bedarf nach Ärztinnen und Ärzten bereits zu 99 % gedeckt ist.

Auf die Kritik der Kurie der angestellten Ärzte in der Ärztekammer, dass viele Abteilungen unterbesetzt und daher die Arbeitsbedingungen für das ärztliche Personal schwierig seien, reagierte die Kabeg mit folgenden Zahlen. Im ORF Kärnten wurde sie mit den Worten

zitiert, dass lediglich 13 von insgesamt 1030 ärztlichen Planstellen in den Landesspitälern unbesetzt seien. Dies sei ein historischer Tiefstand.

Man kann nur erahnen, was diese offizielle Mitteilung des Kabeg-Managements bei all jenen angestellten Ärztinnen und Ärzten auslöst, die nur mit immensem Einsatz täglich die Versorgung aufrecht erhalten, oder bei jenen Patienten, die trotz dieser Anstrengungen lange Wartezeiten auf Untersuchungen und Operationen akzeptieren müssen.

KABEG-Versprechen:

„Beendigung der monetären Schlechterstellung der erfahrenen Oberärzte“

KABEG-Reaktion: Veröffentlichung von Ärztegehältern



Kärntner Spitalsärzte kampfbereit Sorge um Qualität der Versorgung

Kurienobfrau Dr. Petra Preiss präsentierte der Öffentlichkeit die Inhalte der Protestversammlung im Rahmen einer Pressekonferenz. Das Ziel der Kurie der angestellten Ärztinnen und Ärzte lautet, die Arbeitsbedingungen in den Kärntner Spitälern so zu verbessern, dass der Spitalsärzte-Standort Kärnten wieder wettbewerbsfähig wird.

Vor über einem Jahr, am 2. Februar 2023 hatte eine Versammlung der Spitalsärztinnen- und -ärzte einen Katalog von Forderungen zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Landesspitäler erarbeitet. In elf Arbeitsgruppen wurden damals Probleme in den verschiedenen Häusern und Abteilungen benannt. Es ging dabei vor allem um dringend erforderliche strukturelle Reformen und weniger um monetäre Erfordernisse.

Dr. Petra Preiss informierte die Öffentlichkeit im Rahmen der Pressekonferenz was seither geschah. Mit Landesregierung und KABEG sei vereinbart worden, dass man die Verbesserungsvorschläge intern, ohne sie in der Öffentlichkeit darzustellen, analysieren und daraus ableitend Maßnahmen einleiten wolle.

Lösung im Verbund gescheitert

„Wir waren auch damit einverstanden, dass dieser Prozess im Verbund mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft stattfindet und hofften, dass die Wünsche der Ärzteschaft im Rahmen der Gesamtbelegschaft Berücksichtigung finden“, so Dr. Preiss.

Doch diese Hoffnung auf eine derartige Lösung erwies sich leider als trügerisch.

Die Kurie der angestellten Ärzte beschloss daher nach dieser langen Phase des Zuhaltens eine Strategieänderung. Die Verhandlungen über die notwendigen Verbesserungen der ärztlichen Arbeitsbedingungen in den Landesspitälern sollten wieder von jenen geführt werden, die der Gesetzgeber dazu ausdrücklich legitimiert hat - nämlich von der Kurie der angestellten Ärztinnen und Ärzte.

Der erste Schritt in dieser Strategieänderung bestand darin, für 19. März 2024 eine Versammlung der Spitalsärzteschaft einzuberufen.

Kaum wurde dieses Treffen bekannt, brach in der Landesregierung eine gewisse Hektik aus. Ärztevertreter wurden kurzfristig vorgeladen. Und es wurde eine Sitzung

mit dem Zentralbetriebsrat und der Gewerkschaft angesetzt. Mit einem öffentlichkeitswirksamen Ergebnis.

Zentralbetriebsrat, Gewerkschaft und die zuständige Landesrätin Dr. Beate Prettnner verständigten sich auf Maßnahmen zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit. Dessen wichtigste Punkte sind die Einführung einer Einspringerzulage von € 200,- brutto für kurzfristig notwendig gewordene Dienste und die „Beendigung der monetären Schlechterstellung der erfahrenen Oberärzte (sog. Mittelbau)“.

Diese „Einigung“ erfolgte ohne Mitwirkung der Betroffenen, der Ärzte. Bei allen Lohnverhandlungen herrscht normalerweise ein gleichberechtigter Zugang zu Informationen. Betroffene Arbeitnehmer haben die Möglichkeit zu überprüfen, ob die Angaben der Arbeitgeber stimmen und der Kreis jener, für die es eine ins Auge gefasste Verbesserung geben soll, deutlich definiert ist und vor allem ein Rechtsanspruch für alle besteht, welche die (vereinbarten) Kriterien erfüllen.

Ohne Information der Ärzteschaft

Nichts davon trifft bei dieser „Einigung“ zu. Da keine Vertreterin der Angestellten-

Kurie anwesend war, ist völlig unklar, wie diese Absichtserklärung umgesetzt wird, geschweige denn, dass eine Kontrolle des Kreises der Begünstigten möglich wäre.

Dr. Petra Preiss drückte ihre Verwundung darüber aus, dass der Betriebsrat dieses Papier ohne vorherige Information der Ärzteschaft unterschrieben hat. In der Pressekonferenz betonte sie, dass dies für sie die Aufkündigung der Zusammenarbeit bedeute. Der Betriebsrat habe kein gesetzliches Mandat für Gehaltsverhandlungen. Die Ärzteschaft wurde nicht eingebunden. So etwas könne man mit jenen, die ein Krankenhaus erst zu einem Krankenhaus machen, nämlich den Ärztinnen und Ärzten, nicht machen.

In der Protestversammlung meinte ein Kritiker, dass es bei dieser Inszenierung offenbar nur darum gegangen sei, dass die Politik irgendetwas in die Kamera zeigen konnte.

Es passt ins Bild, dass die Ärzteschaft nur über die Medien Kenntnis von der Einigung erlangt habe und nur nach entsprechenden Urgegnen die Inhalte erfuhr. „Uns wurde, erst nachdem wir darum gebeten haben, eine WhatsApp-Nachricht mit einer Kopie des Schriftstücks übermittelt.“



Das Übereinkommen der Landesregierung mit dem Zentralbetriebsrat und der Gewerkschaft ist für die Ärzteschaft unverbindlich, inakzeptabel und nahezu inhaltsleer.

Benachteiligung von Fachärzten

Grundsätzlich zeige es aber, dass der Landesregierung die Ungerechtigkeit bei der finanziellen Einstufung erfahrener Fachärzte bewusst ist, ohne dass sie daran etwas geändert hätte. Seit Jahren kritisiert die Ärztekammer, dass Fachärzte in Kärnten bis zu 13 Jahre darauf warten müssen, damit sie in die Oberarzt-Gehaltsstufe (ks4/12) gelangen, wobei Vordienstzeiten nicht berücksichtigt würden. Damit habe Kärnten gegenüber anderen Bundesländern, in deren Spitälern Ärzte viel rascher bei Anerkennung aller Vordienstzeiten die begehrte Einstufung zusteht, einen enormen Wettbewerbsnachteil.

Hochqualifiziertes ärztliches Personal komme daher gar nicht erst nach Kärnten oder verlasse u.a. wegen dieser ungerechten Regelungen KABEG-Häuser.

Wettbewerbsfähige Vorrückungsbestimmungen sind daher eine wichtige Forderung der Ärztekammer.

Dr. Preiss verlangt in diesem Zusammenhang eine umfassende transparente Lösung. „Wir brauchen die Garantie, dass die KABEG bei allen Fachärztinnen und -ärzten die Vorrückungsfristen für Oberarzt-Gehaltseinstufung unter Anerkennung der Vordienstzeiten nach einheitlichen transparenten Kriterien vornimmt.“

Daher sei es unabdingbar, dass Ärzte am Verhandlungstisch sitzen und Einblick in die entsprechenden Unterlagen der KA-

BEG bekämen, ehe man wirklich von einer Beseitigung dieser Ungerechtigkeit sprechen könne.

Ein wichtiges Thema bei der Protestversammlung war die Ankündigung der KABEG und der Landesregierung, dass bereits ab 2025 ein neues KABEG-Dienstrecht eingeführt werden sollte. Laut Dr. Preiss sei ein geplanter Schwerpunkt ein neues „Incentive-Modell“, ein Schema, in das mehr Leistungskomponenten eingebaut werden, das z.B. neue Zulagen für Leistungsträger beinhalten sollte.

Die Stimmung in der Protestversammlung sei eindeutig dagegen gewesen. Aus der Sicht von Dr. Preiss ist dies ein Hinweis darauf, dass in den KABEG-Häusern das Grundvertrauen zwischen Führung und Ärzteschaft schwer beeinträchtigt ist.

Der Auftrag der Basis an die Kurie der angestellten Ärzte laufe drauf hinaus, vorerst einmal im bestehenden KABEG-Schema dringend notwendige Verbesserungen vorzusehen. Verhandlungen über ein neues System sollte man sich nicht verschleißen, sie aber mit größter Vorsicht führen.

Für Dr. Preiss ist der von Land und Betriebsrat angepeilte Termin für das Inkrafttreten eines neuen Dienstrechtes mit Beginn 2025 illusorisch. Wenn man damit von Grund auf neu beginnen wollte, müsste man so viele Details prüfen und berechnen, dass dies in so kurzer Zeit kaum machbar sei. „Oder aber man hat bereits etwas längst in der Schublade, mit dem man uns vor vollendete Tatsachen stellen wollte?“

Ansprüche von jungen Ärzten

Ihre Stellvertreterin in der Kurie der angestellten Ärzte, Kim Haas, dr.med., beleuch-



tete bei der Pressekonferenz die Situation der jungen Ärztinnen und Ärzte in den Landesspitälern. Für sie ist ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Beruf und Privatleben wichtig. Dazu gehören u.a. adäquate Grundgehälter (vergleichbar mit anderen Bundesländern), ausreichende Teilzeitmöglichkeiten und verlässliche Dienstpläne. Großen Wert würden sie darauf legen, dass die Ausbildung passt. Wenn Abteilungen unterbesetzt sind, leide die Ausbildung. Wenn die Bedingungen in den Spitälern nicht wettbewerbsfähig sind, bestehe die Gefahr, dass junge Mediziner nur kurzfristig als Überbrückung nach Kärnten kommen und sie ihre Karriere dort fortsetzen, wo die Verdienst- und Ausbildungsmöglichkeiten entsprechend besser gestaltet sind.

KLEINE ZEITUNG

Ärzteproteste und konkrete Streik-Drohung

1100 Spitalsärzte fühlen sich mit Maßnahmenpaket über Tisch gezogen. Ordinationen könnten nächste Woche geschlossen bleiben.

Von Thomas Martini

Unter den rund 1000 Kärntner Ärzten der Kabeg und der Ordenspitäler brodelt es. Enttäuerungen an den Kärntner Ärztestreik im Jahr 2005 werden wach. Anlass ist ein Maßnahmenpaket, ausverhandelt zwischen Land, Kärnten, Gewerkschaft und Kabeg-Betriebsrat, das Spitalärzten Scheitern Petra Preiss als „Incentive-Modell“ und als „Jahresgehalt“ bezeichnet.

Wie berichtet, ist noch bevor eine Gehaltserhöhung für Oberärzte vorgesehen, Betroffene davon und fast Kabeg angeführt im Streik zu drücken. Die



Die Stimmung bei einer ersten Protestversammlung Dienstagabend in der Ärztekammer Klagenfurt sei „ausgelöst“ gewesen, berichtet ein Arzt. Über 200 sind gekommen und waren sich einig, dass die Maßnahmen der Landesregierung nicht annehmbar sind. Die Landesregierung solle sich für die Änderung des Vertrags und des Arbeitsrechts

„Ich appelliere ans Land, dass konstruktive Gespräche geführt werden.“ Heute werde man in einer Pressekonferenz erste angedachte und geplante Maßnahmen und weitere Schritte kommunizieren. Wie werden Druck ertragen“, so Österle. „Anders als von Frau Preiss

fristige Maßnahmen, die ab Sommer 2024 gelten sollten. Es wurde festgehalten, dass Gespräche für mittel- und langfristige Maßnahmen – mit dem Inkrafttreten ab 2025 – nicht weiterläufer“, sagt Generalbevollmächtigter Rudi Preiss (SPÖ). Kabeg-Gewerkschaft

Gesprächen werden die Ärztevertreter im Betriebsrat sowie Vertreter der Ärztekammer informiert bzw. waren bei erstmalig wichtigen Gesprächen mit dabei. Die Verhandlungen sind nicht abgeschlossen.“



ÖGK-Gesamtvertrag



Persönlicher Brief von Kurienobmann Dr. Wilhelm Kerber an alle niedergelassenen Kassenärztinnen und -ärzte.

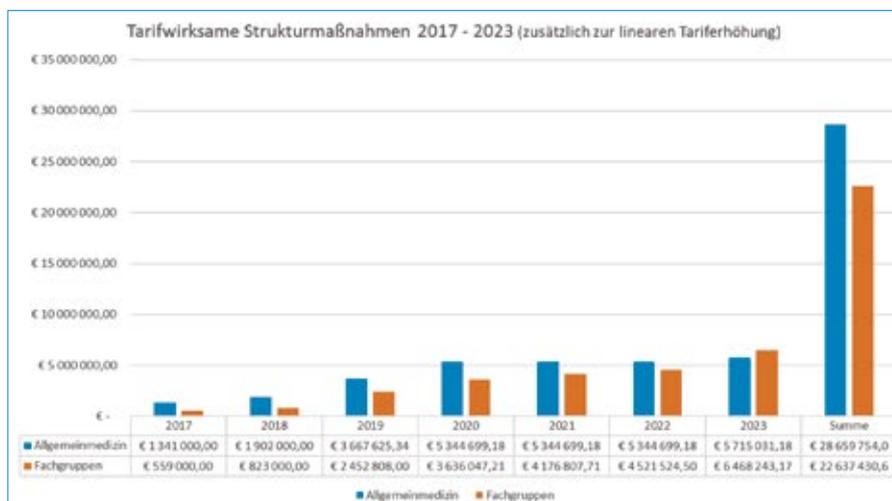
Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege!

In den sozialen Medien wird derzeit behauptet, dass bei den Verhandlungen mit der ÖGK hinsichtlich der Verteilung von sogenannten „Strukturmitteln“ (z.B. Limitveränderung, neue Leistungen) die Fachärztinnen und Fachärzte in massiver Weise bevorzugt und die Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner benachteiligt werden! Es werden Zahlen und Statistiken dargestellt, die aus dem Zusammenhang gerissen ein Bild zeichnen, dass mit der Realität nichts gemein hat.

Aus diesem Grund sehe ich mich veranlasst, die tatsächliche Vorgehensweise der Kurie niedergelassene Ärzte in Bezug auf die Strukturmittelverteilung allen Kolleginnen und Kollegen darzulegen:

Grundsätzlich verhält es sich so, dass für jedes Jahr in den Verhandlungen mit der ÖGK ein Gesamtvolumen vereinbart wird. Aus diesem Gesamtvolumen wird ein Teil zur Abdeckung der Inflation in Form einer linearen Tarifierhöhung für alle Leistungen und alle Arztgruppen herangezogen. Der restliche Teil dieses Volumens wird als „Strukturmittel“ bezeichnet und für tarifwirksame, strukturelle Verbesserungen in einzelnen Bereichen verwendet.

Zu Beginn der letzten Periode, 2017, haben wir uns in der Kurie der niedergelassenen Ärzte darauf verständigt, erkannte bestehende Defizite in der Allgemeinmedizin und den Fachgruppen durch eine asymmetrische Zuteilung von Strukturmitteln möglichst zu beseitigen. Der zur Verfügung stehende einzige, objektive Parameter, ist das Bundesranking (Vergleich der einzelnen Bundesländer), welches den Fallwert (durchschnittliches Honorar pro Patientin/Patient und Quartal) der einzelnen Arztgruppen in einer Listung von 1 bis 9 darstellt. Nachdem sich 2017 die Allgemeinmedizin und auch ein Teil der Fachgruppen auf den untersten Plätzen (8-9) befunden haben, war es das gemeinsam formulierte Ziel, durch differenzierte Zuteilung von Strukturmitteln aus den einzelnen Jahresverträgen in einem mehrjährigem Prozess die Allgemeinmedizin und alle Fachgruppen zumindest in eine mittlere Position zu bringen.



Die Zuteilung erfolgte zu Beginn im Jahr 2017 bevorzugt in den Bereichen Allgemeinmedizin und Kinder- und Jugendheilkunde und für die anderen Fachgruppen erst schrittweise in den Folgejahren. Diese Vorgehensweise hat dazu geführt, dass sich heute sowohl die Gruppe der Allgemeinmedizin und auch der Fachgruppen, beide im Mittelfeld, auf Platz 5, befinden, wobei sich für jene Gruppen, die zu Beginn bedacht wurden, diese Position auch früher ergeben hat. Dazu wurden die Mittel (in diesem Zeitraum jährlich subsummiert) wie folgt eingesetzt: siehe Grafik oben.

Dass die budgetär zugeteilten Mittel das Ziel erreichen konnten, zeigt die bereits im letzten Schreiben genannte Entwicklung der real geflossenen Honorare.

Eine Benachteiligung der Gruppe der Allgemeinmedizin gegenüber der Gruppe der Fachärzte lässt sich daraus eindeutig nicht ablesen. Die einzigen „Benachteiligungen“ die daraus entstanden sind, haben jene Fachgruppen betroffen, die bisher schon im Bundesvergleich in den oberen Rängen angesiedelt waren, weil sie in den Strukturmittelzuweisungen im geringeren Ausmaß bedacht wurden – dies wurde aber im Sinne der Solidarität gewollt bzw. bewusst in Kauf genommen.

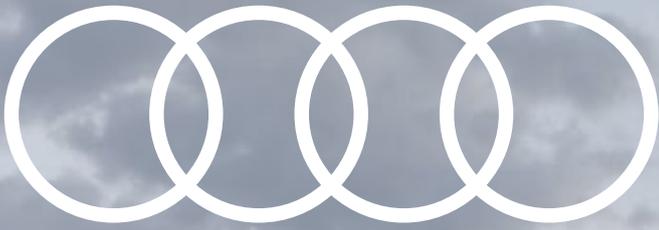
Wenn man aus diesem Prozess in Unkenntnis oder bewusst nur einzelne Jahresergebnisse plakativ herausgreift, erzeugt man damit ein verzerrtes Bild und eine wohl von allen nicht gewollte Kon-

fliktsituation zwischen der Allgemeinmedizin und den Fachgruppen, die uns nur unnötig „im Inneren und nach Außen hin“ schwächt.

Es ist uns aufgrund des unterschiedlichen Leistungsspektrums in den einzelnen Bereichen (Allgemeinmedizin, Sonderfächer) nicht möglich, die Zahlen auf jede einzelne Kassenordination herunter zu brechen. Es sollte aber jeder Ärztin und jedem Arzt, die bzw. der seit ein paar Jahren kassenärztlich tätig ist, möglich sein, aufgrund der Jahresabschlüsse die eigene Honorarentwicklung zu prüfen und einen Vergleich zwischen inflationsbedingten Kostensteigerungen und den Einnahmewachsen herzustellen.

Aufgrund der vorliegenden Entwicklung halte ich das nachträgliche Angebot der ÖGK für das Jahr 2024 für einen gangbaren Kompromiss, füge aber auch hinzu, dass es für das Jahr 2025 eine wichtige Aufgabe sein wird, allfällige Defizite auszugleichen. Jedenfalls sehe ich in der Annahme des Angebots die größeren Chancen und das geringere Risiko gegenüber der anderen Option eines weiter anhaltenden Honorarkonfliktes mit ungewissem Ausgang. Ich appelliere an alle Kolleginnen und Kollegen, die von der Ärztekammer übermittelten Unterlagen sachlich zu prüfen und dann über eine Annahme des Angebots oder eine Ablehnung zu entscheiden.

Freundliche Grüße, Dr. Wilhelm Kerber



Der neue Audi Q7.

Außen Weite. Innen Raum.



Mit großzügigem Interieurdesign für mehr Flexibilität und Komfort.
Jetzt bei uns bestellbar.



PORSCHE
INTER AUTO

Klagenfurt | Villacher Straße 213, 9020 Klagenfurt
Völkermarkterstraße | Völkermarkterstraße 125, 9020 Klagenfurt
Wolfsberg | Spannheimerstraße 36, 9400 Wolfsberg
Villach | Ossiacherzeile 50, 9500 Villach

[porschekaernten.at](https://www.porschekaernten.at)

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,8-11,8 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 205-269 g/km. Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 02/2024.

Sportmedizin bewegt:

Sportlicher und genussvoller Start ins neue Jahr!



Dr.ⁱⁿ Christiane Loinig-Velik, MSc
Referentin für Sportmedizin

Ärzte schnuppern Sport

In einem kleinen, aber hoch motivierten Kreis wurde diesmal YOGA geschnuppert. Neben den Yoga-Basics, die trotz der teilweise eingerosteten Körper als sehr wohltuend wahrgenommen wurden, stand auch der liebevolle Umgang mit uns selbst im Mittelpunkt.

Ärzte schnuppern Küchenluft

Auch der kulinarische Genuss durfte zu Beginn des Jahres nicht zu kurz kommen.

Nachdem die Liebe ja bekanntlich durch den Magen geht, hieß es im Kochstudio von Haubenköchin Andrea Grossmann im Hotel Balance in Pörschach diesmal „Valentinsdinner“. Neben selbstgemachtem Sushi mit mariniertem Thunfisch und Avocados kochte die Kollegenschaft gemeinsam gratinierte Jakobsmuscheln, Schaumuppe vom Sellerie mit roter Rübe und Apfel, gefüllte Maishendlbrust mit Pistazien und Morchelpolenta sowie Fragolino Törtchen.

Wer jetzt auch Lust auf gemeinsames Kochen und natürlich Genießen bekommen hat, das nächste gemeinsame Kochen wird am **25. Mai 2024 mit dem Thema „Frühlingsmenü – Spargel und Co“** im Hotel Balance stattfinden.

Fortbildung „physikalische Schmerztherapie“

Im April gibt es in Kooperation mit dem Institut für Sportmedizin und dem Olympiazentrum Kärnten in deren Räumlichkeiten im Stadion eine Fortbildung über physikalische Schmerztherapie, bei der Prim Dr. Fürst (ehem. Primar des Instituts für Physikalische Medizin und Rehabilitation des KH Stolzalpe) über Bewährtes und Neues sprechen wird.

Drachenbootrennen

Ein Highlight wird auch dieses Jahr wieder

das **Drachenbootrennen sein, das am 29. Juni 2024** im Rahmen des Sommerfestes des Rudervereins Nautilus stattfindet. Erfreulicherweise wird das Nenngeld heuer von der Ärztekammer für Kärnten übernommen (Danke dafür an das Präsidium). Für die Ausrüstung der „Wild Docs“ konnte Kärnten Sport gewonnen werden. Hier gilt es den zweiten Platz aus dem letzten Jahr zu verteidigen, bzw. Angriff auf die Seriensieger und hoch favorisierten freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen aus Krumpendorf zu nehmen. Bei der Anmeldung bitte auch gleich die T-Shirt-Größe angeben!

Datenerhebung

Als Serviceleistung werden alle Ärztinnen und Ärzte mit Sportmedizin Diplom befragt, ob und in welchem Bereich sie als SportmedizinerInnen tätig sind. Dies wird dann (mit Einverständnis des Einzelnen) auf der Homepage der Ärztekammer für Kärnten/Referat für Sportmedizin als Service für unsere PatientInnen veröffentlicht.



**SPORTÄRZTE
KÄRNTEN**





Umweltzertifiziert.






satz&druckteam
GRAPHISCHES UNTERNEHMEN

9020 Klagenfurt am Wörthersee · Feschnigstraße 232
Tel. +43 (0)463/46190 · office@sdt.at · www.sdt.at



Das Sozialministeriumservice,
Landesstelle Kärnten, sucht

Ärzte/Ärztinnen

aller Fachrichtungen
insbesondere Allgemeinmedizin,
Psychiatrie, Neurologie,

welche bereit wären, auf freiberuflicher Basis,
Gutachten für das Sozialministeriumservice,
Landesstelle Kärnten, zu erstellen.

Bewerbungen sind an Frau Dr.ⁱⁿ Petra Liegl-Schaller,
Sozialministeriumservice, Landesstelle Kärnten,
Kumpfgasse 23–25, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Tel.: 0463-5864-5803 (petra.liegl-schaller@sozialministeriumservice.at) zu richten.

www.sozialministeriumservice.at




Wir verbinden
Mensch und Medizin.



Als eines der größten Kur- und Rehazentren Österreichs bietet das **Humanomed Zentrum Althofen** unter einem Dach die Orthopädische Rehabilitation, Herz-Kreislauf Rehabilitation, Stoffwechsel Rehabilitation, Onkologische Rehabilitation, Lungen Rehabilitation, Dialyse sowie die Kur und Gesundheitsvorsorge Aktiv.

Fachärztin:Facharzt für Innere Medizin

oder

Ärztin:Arzt für Allgemein- medizin mit Interesse für Stoffwechselerkrankungen

(m/w/d, Vollzeit)

Sie sind für die Aufnahme-, Zwischen- und Abschlussuntersuchung unserer Stoffwechsel-Patient:innen, das Festlegen von Therapiezielen sowie die ärztliche Dokumentation und Vorträge zuständig.

Was wir Ihnen bieten

- Strukturiertes, geplanter Arbeitstag mit ausreichend Zeit für Ihre Patient:innen
- Ehrliche und respektvolle Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team aus Medizin, Pflege und Therapie
- Langfristige, sichere Anstellung in einem zukunftsorientierten und erfolgreichen Unternehmen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Verpflegung mit Frühstück, Mittag- und Abendessen aus unserer Küche
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Mitarbeiter-APP und zahlreiche Benefits wie Rabatte, Firmenveranstaltungen etc.
- Wir orientieren uns am K-Schema. Über Ihr tatsächliches Gehalt sprechen wir gerne mit Ihnen persönlich.

Ihr Profil:
Neben Ihrer fachlichen Ausbildung verfügen Sie über Vorkenntnisse bzw. Erfahrung in der Betreuung von Stoffwechsel-Patient:innen, Diabetiker:innen bzw. ist eine große Affinität dazu erwünscht

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!
Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Prim. Dr. Bianca Zuschnig, Humanomed Zentrum Althofen, Moorweg 30, 9330 Althofen, E-Mail: bianca.zuschnig@humanomed.at

karriere.humanomed.at

Diphtherie – eine alte Bekannte auf dem Vormarsch

Im Jahr 2022 kam es in Österreich erstmalig nach fast drei Jahrzehnten zu einem Fall von respiratorischer Diphtherie. Im weiteren Jahresverlauf waren die Zahlen von respiratorischer und Haut-Diphtherie stark ansteigend – eine Herausforderung für Kliniker:innen, Laboratorien und den öffentlichen Gesundheitsdienst.

Dr.ⁱⁿ med. univ. Stefanie Schindler,
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene Wien, AGES

Im Mai 2022 stellte sich ein 24-jähriger Mann in einer HNO-Abteilung mit Halsschmerzen und erhöhter Temperatur vor. Sechs Tage nach Symptombeginn erhielt der Patient bei klinischem Verdacht auf Diphtherie eine Therapie mit Diphtherie-Antitoxin. Zu diesem Zeitpunkt war die Erkrankung bereits weit fortgeschritten, wenige Tage später verstarb der Patient. Nach dem letzten Fall einer respiratorischen Diphtherie im Jahr 1993 war dieses Krankheitsbild in Österreich, genauso wie in den meisten anderen europäischen Ländern, für fast drei Jahrzehnte von der Bildfläche verschwunden. Damit einhergehend sank sicherlich auch das Bewusstsein für diese Infektionskrankheit. Im Jahr 2022 erhielt Diphtherie nicht nur aufgrund dieses Falles erneut Aufmerksamkeit, im weiteren Verlauf des Jahres waren die Fallzahlen ansteigend: In Österreich wurden insgesamt 62 Fälle von Diphtherie gemeldet. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch in vielen anderen europäischen Ländern. Auch wenn die Fallzahlen im Jahr 2023 in Österreich wieder stark zurückgegangen sind, ist die Erkrankung in Europa weiterhin präsent und bedarf erhöhter Aufmerksamkeit unter Ärztinnen und Ärzten.

Klinik und Verlaufsformen

Je nach Ort der Infektion und Toxin-Wirkung werden verschiedene Verlaufsformen unterschieden: die **respiratorische Diphtherie** und die **Hautdiphtherie**.

Die respiratorische Diphtherie manifestiert sich im Bereich der Tonsillen, des Larynx oder des Nasopharynx. Der Krankheitsbeginn ist durch unspezifische Symptome wie Halsschmerzen, Müdigkeit, Lymphknotenschwellung und Fieber gekennzeichnet. Im weiteren Verlauf kann es zu einer massiven Schwellung im Bereich

des Halses und zum Auftreten von grauen, grünen oder schwarzen, anhaftenden Pseudomembranen kommen. Diese können sich vom Pharynx bis hin zu Larynx, Trachea und Bronchien ausdehnen und bei Berührung und Abtragung stark bluten. Eine Verlegung der Atemwege durch Blutungen und dislozierte Pseudomembranen sowie eine Obstruktion der oberen Atemwege durch Schwellung im Bereich des Halses stellen gefürchtete lokale Komplikationen dar.

Die Hautdiphtherie äußert sich klassischerweise durch schmierig belegte, nicht schmerzhafte, ulzeröse Haut- bzw. Schleimhautläsionen, welche als Mischinfektionen mit Streptokokken und/oder Staphylokokken auftreten. Oftmals ist die Hautdiphtherie klinisch jedoch nicht von anderen bakteriellen Hautinfektionen unterscheidbar. Bei Personen mit entsprechender (Reise-) Anamnese sollte daher bei Auftreten von verdächtigen Hautläsio-

nen eine Diphtherie in Betracht gezogen werden.

„Fast 100 Jahre nach der Einführung des Diphtherie-Toxoid-Impfstoffs flammt diese Infektionskrankheit mitten in Europa erneut auf. Die Impfung bleibt die kostengünstigste und wirksamste Maßnahme gegen diese Krankheit, wobei regelmäßige Auffrischungsimpfungen von entscheidender Bedeutung sind.“

Komplikationen und Therapie

Eine Hauptproblematik der Diphtherie-Erkrankung ist die systemische Wirkung des Diphtherie-Toxins. Es führt in den betroffenen Zellen zu einer schweren Schädigung und äußert sich vor allem durch Auftreten einer Myokarditis, peripheren Neuritis oder akutem Nierenversagen. Eine systemische Toxinwirkung tritt vor allem bei der klassischen Form der respiratorischen Diphtherie auf, kann jedoch auch bei großen Hautläsionen im Rahmen einer Haut-





diphtherie eine Rolle spielen. Die einzig wirksame Therapie gegen das Diphtherie-Toxin stellt die Verabreichung von Diphtherie-Antitoxin (DAT) dar. Eine möglichst frühzeitige Verabreichung von DAT ist erforderlich, da dieses lediglich zirkulierendes Diphtherie-Toxin neutralisiert, gegen schon in Zellen eingedrungenes Toxin jedoch wirkungslos ist. Daher muss schon bei klinischem Verdacht auf respiratorische Diphtherie und noch vor Einlangen des Laborbefundes die Therapie eingeleitet werden. Auch bei Hautdiphtherie kann der Einsatz von DAT indiziert sein, ist jedoch individuell abzuklären. Neben dem Einsatz von DAT ist allenfalls auch immer eine antibiotische Therapie indiziert.

Fast 100 Jahre nach der Einführung des Diphtherie-Toxoid-Impfstoffs flammt diese Infektionskrankheit mitten in Europa erneut auf. Die Impfung bleibt die kostengünstigste und wirksamste Maßnahme gegen diese Krankheit, wobei regelmäßige Auffrischungsimpfungen von entscheidender Bedeutung sind.

”

Risikogruppen

Die Erkrankung tritt bei nicht- oder nur teilmunisierten Personen auf. Betroffen sind davon in erster Linie Personen aus Endemiegebieten (einige Länder Afrikas, Asiens, des Südpazifiks und Osteuropas). Im Jahr 2022 waren vor allem Migrant:innen aus endemischen Regionen mit schlechter Impfstoffversorgung betroffen – sie zählen zur Hauptrisikogruppe. In dieser Perso-

nengruppe muss bei entsprechender Klinik immer an eine Diphtherie gedacht werden, um eine rasche wie auch zielgerichtete Therapie einzuleiten und fulminante Krankheitsverläufe verhindern zu können. Darüber hinaus treten jedoch auch regelmäßig Fälle (insbesondere Hautdiphtherie) bei Reiserückkehrer:innen und Personen mit chronischen Wunden ohne Reiseanamnese auf.

KONTAKTE

Die Nationale Referenzzentrale für Diphtherie – Labor der AGES in Wien steht Ärztinnen und Ärzten bei Fragen der Diagnostik, Epidemiologie, Therapie, Maßnahmen und Prävention zur Verfügung. Auch Proben von Patient:innen mit Verdacht auf Diphtherie können nach telefonischer Vorankündigung an die Nationale Referenzzentrale gesendet werden.

E-Mail: humanmed.wien@ages.at
Telefon: +43 50 555-37111
Adresse: Währingerstraße 25a,
 1090 Wien

Weiterführende Informationen:

- | <https://www.ages.at/mensch/krankheit/krankheitserreger-von-a-bis-z/diphtherie>
- | <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Diphtherie.html>





**Aktion
Saubere Hände**

10. Aktion Saubere Hände - Hygiene- Infektion in Kärnten

Termin: Mittwoch, 24. April 2024 , 09:45 - 18:00 Uhr

Ort: Bambergsaal/Business Center Villach
Moritschstraße 2, 9500 Villach





Programm

08:45 **REGISRIERUNG**

09:45 **BEGRÜßUNG**

10:00 Praktische Umsetzung der ASH am LKH Wolfsberg, **HFK Christa Millner MAS**
C. difficile - Epidemiologie/Diagnostik/Hygienemaßnahmen, **OA Dr. Raffalt Wolfgang**

10:30 „Die Rolle des amtsärztlichen Dienstes für andere Gesundheitseinrichtungen“
Dr.in Karin Schorna-Drescher/Dr.in Nadja Ladurner

11:00 **PAUSE**

11:30 Wasserqualität - Wasserhygiene - Wassersicherheit: aktuelle Fragestellungen
Ao. Univ.-Prof.in Dipl.-Ing.in Dr.in Regina Sommer

12:00 Masern
Prim. Univ.-Prof. Dr. Robert Birnbacher

12:30 **MITTAGSPAUSE**

14:00 Festvortrag - Von der Antike bis zur Corona-Pandemie
Oliver Gauert, M.A

15:00 Kardiologische Endokarditis Richtlinien 2023
Prim. Priv.-Doz. Dr. Hannes Alber

15:30 Die akute unkomplizierte Cystitis (ein brennendes Problem) und die Möglichkeit der AB Therapie
OA Dr. Albert Pobatschnig

16:00 **PAUSE**

16:30 Salmonella in Kebapfleisch – Aufklärungsarbeit eines europaweiten Ausbruchsgeschehens
Dir. Mag. Dr. Gunther Vogl

17:30 Diphtherie: Klinik, Diagnostik und Maßnahmen
Dr.in Stefanie Schindler

17:30 Nahrungsergänzungsmittel und Co: Die Umsatzgewinner der Pandemie
Mag. Markus Zsivkovits



Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe
Verband der Österreichischen
Kinder-Krebs-Hilfe Organisationen



www.sozialprojekt.at

Sammeln Sie leere Tonerkartuschen und Tinten zugunsten der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe!

Jährlich erkranken rund 250 Kinder und Jugendliche an Krebs. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche die an Krebs erkrankt sind, sowie deren Familien, bestmöglichst zu unterstützen. Es ist ein gutes Gefühl, anderen mit einer Spende zu helfen.

Und so einfach können Sie sammeln und unterstützen:

»» Zum Sammeln Ihres Leergutes können Sie ganz einfach per Email, Telefon oder direkt über unsere Partner-Homepage www.sozialprojekt.at eine kostenlose Sammelbox anfordern. Unsere Partnerfirma E.Office Line Warenhandels GmbH übernimmt für Sie den gesamten logistischen Aufwand.

»» Wenn die Box befüllt ist, wird diese auf unsere Kosten wieder abgeholt.

Sollten Sie eines unserer Projekte unterstützen, so zeigen Sie damit auch die humanitäre Verantwortung Ihres Unternehmens!



Durch die Spende Ihrer alten und leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen unterstützen Sie dieses wichtige Projekt der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe.

Schon jetzt bedankt sich die Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe im Namen aller Betroffenen für Ihre Unterstützung!

Bestellung der Sammelboxen unter:

Tel: +43 (0)1 617 55 10

E-Mail: e.officeline.ms@aon.at

**Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe
Verband der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe
Organisationen**

1090 Wien, Borschkegasse 1/7

Tel. 01/402 88 99 , FAX 01/402 88 99/10

E-Mail: oesterreichische@kinderkrebshilfe.at



Am A.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt eine/einen:

- **leitende Oberärztin/leitenden Oberarzt für Neurologie**
- **Assistenzärztin/-arzt für Neurologie**

Unser Krankenhaus (372 systemisierte Betten) ist eines der größten Bezirkskrankenhäuser Tirols mit Schwerpunktcharakter. Die Abteilung für Neurologie ist eine Standardabteilung nach ÖSG-Kriterien mit 2 Stroke unit-, 2 Phase B-, 4 Phase C- und 22 akutneurologischen Plätzen, einer allgemeinen neurologischen Ambulanz, mehreren Spezialambulanzen, sowie einem EEG-, ENG/EMG- und Neurosonographielabor.

Wir bieten:

- ein kollegiales, wertschätzendes und unterstützendes Arbeitsklima
- eine teamorientierte Führungskultur mit flachen Hierarchien
- gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- ein angemessenes Kontingent an Fortbildungsurlaubstagen
- die Möglichkeit der Finanzierung von Neurosonologie, EEG- und EMG-Seminaren
- Unterstützung beim Erwerb von Zusatzqualifikationen
- die Vergütung nach TGVBG mit garantierter Poolgeldbeteiligung

Nähere Angaben zu den Ausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage (www.kh-lienz.at). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



In Memoriam

Dr. Gerhard Bartussek

*1939–2024

Kurz vor seinem 85. Geburtstag ist jener Arzt, der mehr als 10.000 Kärntner Babys auf die Welt half, nach kurzer, schwerer Krebserkrankung von uns gegangen.

Dr. Gerhard Bartussek war „a Zuagrasta“. Er hatte in Graz maturiert, an der Karl-Franzens-Universität im Fach Medizin promoviert, und dort auch die junge Pharmazeutin kennengelernt, mit der er 55 Jahre lang glücklich verheiratet war, seine Heidi.

Am LKH Klagenfurt fand das junge Paar Ende der 1960er Jahre für beide eine Anstellung, wo sie nur ein paar Gehminuten voneinander entfernt arbeiten konnten: er als Turnusarzt an der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe und sie in der Anstaltsapotheke. Dort entdeckten die Bartusseks auch ihre Liebe zu Kärnten, zur wunderschönen Landschaft und zur Kärntner Küche.

Als Kriegskind, geboren kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkriegs, hatte der kleine Gerhard noch echten Hunger kennengelernt. Sein Leben lang konnte er es nicht vertragen, wenn irgendwo Essen verschwendet wurde. Und konnte aber auch eine Portion schön gekendelter Kasnudeln mit brauner Butter so richtig genießen.

Bald schon machte er seinen Weg, wurde 1976 zuerst Oberarzt und 1984 dann Erster Oberarzt „auf der Gyn“ am LKH Klagenfurt. Fast genau so viel Freude wie die Geburtshilfe machten Dr. Bartussek aber auch seine Tätigkeiten an der Schwestern- und Hebammenschule und an der Hebammen-Akademie in Klagenfurt, wo er insgesamt über zwei Jahrzehnte lang unterrichtete.

Streng war er schon, aber auch respektiert, weil er die Gabe hatte neben seinem tiefen Wissen insbesondere diese Liebe zur Medizin an seine Schülerinnen weiterzugeben.

Von 1993 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2004 führte er schließlich als Primararzt die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des LKH Wolfsberg. Dort ließ er die erste Babyklappe installieren, damit diese „armen, verzweifelten Mamas“ ihre Babys anonym in sichere Hände übergeben konnten. Anrufer und Leserbriefschreiber beschuldigten ihn noch monatelang „Kindesweglegung zu propagieren“. Das tat weh. Aber während Dr. Bartussek in Wolfsberg Dienst tat, erfor kein einziges weggelegtes Kind.

Nach seiner Pensionierung ging er mit „Ärzte ohne Grenzen“ ins bürgerkriegsge-

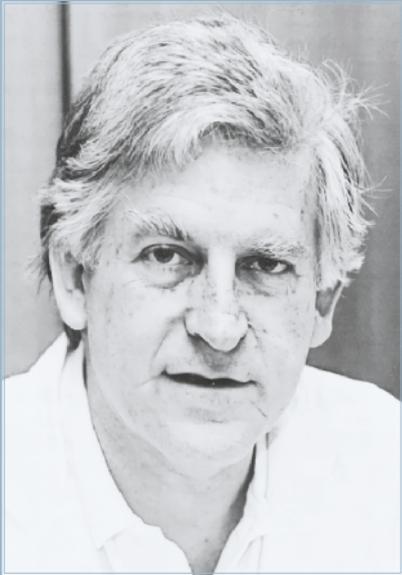
schüttelte Liberia und tat als einziger Gynäkologe im Umkreis von mehreren hundert Kilometern Dienst. Bei über 40 Grad operierte er sieben Tage die Woche von früh bis spät, oft Frauen mit Genitalverstümmelungen, viele an AIDS erkrankt. Der junge Dr. Bartussek hatte noch gelernt, ohne große technische Unterstützung zu arbeiten und das kam dem pensionierten Gynäkologen jetzt zugute.

Als Pensionist hatte er endlich wieder Zeit, seine Liebe zur Musik aufleben zu lassen, öfter selbst Cello zu spielen und Konzerte zu besuchen. Kaum eine Aufführung, ohne dass ihn ehemalige Patientinnen begrüßten und dankbar ihre Kinder vorstellten, die der Herr Dr. Bartussek einst geholfen hatte, auf die Welt zu bringen. Mit klassischer Musik im Hintergrund, gehalten von seiner geliebten Frau, tat er dann auch seinen letzten Atemzug.

Joerg Bartussek

„Ich liebe die Geburtshilfe – das ist die einzige medizinische Profession, wo man mit jungen, gesunden Menschen arbeiten kann“

sagte er immer.



In Memoriam

OMR Dr. Ulrich Altrichter

*1938–2024

Der ehemalige Präsident der Ärztekammer für Kärnten, OMR Dr. Ulrich Altrichter, ist Ende Februar 2024 verstorben.

Mit der Wahl zum Präsidenten der Ärztekammer für Kärnten im Jahr 1989 erreichte Ulrich den Höhepunkt seiner standespolitischen Karriere, die bereits mehr als 20 Jahre vor diesem Zeitpunkt begonnen hatte. Schon 1966 war er Pressereferent und ab 1974 Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer und ab Mai 1985 deren erster Vizepräsident gewesen.

Die Geschicke der Landesvertretung lenkte er in einer Zeit großer Herausforderungen, wie die immer deutlicher zutage tretenden Auswirkungen der „Ärztenschwemme“ und das Streben verschiedener Ärzteguppen nach Teilautonomie. „Man fühlt sich wie ein Bergsteiger, der sich mit einem großen Rucksack auf den Weg macht“, erklärte er daher zu Beginn seiner Amtszeit als Präsident, als sich zusätzlich mühselige Verhandlungen mit den Sozialversicherungen über die Kassenverträge abzeichneten.

Allen Zweifeln an der von ihm zustande gebrachten Koalition von jungen und etablierten Ärzten mit erheblichem internem Konfliktpotential zum Trotz gelang es ihm, für manche zuvor als unlösbar betrachtete Probleme zukunftsweisende Auswege zu finden. Zugute kam

ihm dabei seine analytische Vorgehensweise, seine Weitsicht und sein Verständnis für die Anliegen des jeweiligen Verhandlungspartners, das allerdings von manchen Kollegen nicht immer freundlich kommentiert wurde.

1992 trat er als Präsident zurück, weil sein Antrag über einen ausgehandelten Kassenvertrag keine Mehrheit im Vorstand erreichen konnte. Ulrich hatte die Größe, trotz aller Widerstände in seiner Amtszeit als Präsident seine Kompetenz und seine standespolitische Erfahrung weiterhin in verschiedenen anderen Funktionen der Ärztekammer für Kärnten zur Verfügung zu stellen.

Er fungierte von Mai 1993 bis Juni 1999 als Vorsitzender und danach als Mitglied des Verwaltungsausschusses sowie von 1981 bis 2003 als Obmann der Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. In Anerkennung seiner Verdienste um die Kärntner Ärzteschaft wurde ihm am 10. April 1996 der Berufstitel „Medizinalrat“ und am 9. März 2005 der Berufstitel „Obermedizinalrat“ verliehen. Von Juli 2003 bis März 2018 stand OMR Dr. Altrichter der Ärztekammer in der Funktion des Seniorenreferenten beratend zur Seite.

Geboren wurde er am 2. Februar 1938 in Klagenfurt in eine Ärztefamilie. Seine Promotion zum „Doctor medicinae universae“ erfolgte am 8. Juli 1963 in Graz. Im Oktober 1963 begann er am Landeskrankenhaus Klagenfurt mit der Ausbildung zum praktischen Arzt, die er im Juni 1968 mit dem ius practicandi abschloss. Ab Oktober 1967 absolvierte er – ebenfalls am Landeskrankenhaus Klagenfurt – die Ausbildung zum Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Am 12. Jänner 1972 war er zur Führung des Titel „Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten“ berechtigt. Im Juli 1973 eröffnete er in Klagenfurt eine Praxis als Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und übernahm die sog. „kleinen Kassen“ von seinem Vater Dr. Hans Altrichter. Im April 1974 wurde er als Facharzt der § 2-Kassen in Vertrag genommen und übernahm die Kassenfacharztstelle für HNO in Klagenfurt nach seinem Vater.

Dr. Bernd Adlassnig

Die Ärzteschaft verliert mit ihm einen hervorragenden Kollegen und vorbildlichen Vertreter ihrer Interessen.

BLEIB BERG

— F.X. Mayr Retreat —

Das BLEIB BERG F.X. Mayr Retreat vergrößert sein Team und sucht

Arzt (w/m/d) für moderne Mayr-Medizin

Vollzeit & Teilzeit

WIR BIETEN:

- Geplanter Arbeitstag mit ausreichend Zeit für Ihre Patient:innen
- Ehrliche & respektvolle Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team aus Medizin, Pflege und Therapie
- Kostenfreie Nutzung der Therapien
- Rabatte bei medizinischen Produkten
- Kostenübernahme von relevanten Zusatzausbildungen
- Weihnachten und Silvester frei
- 7 Tage die Woche 3x täglich köstliche Verpflegung

Gehalt: Wird in einem persönlichen Gespräch je nach Qualifikation und Erfahrung vereinbart.

IHR PROFIL:

- Abgeschlossene Ausbildung zum F.X. Mayr Arzt (m/w/d) wünschenswert
- Vorzugsweise Erfahrung und Qualifikation im Bereich Naturheilverfahren
- Patienten-, teamorientierte und selbstständige Arbeitsweise
- Perfekte Deutschkenntnisse
- Liebe zum Beruf und Freude am ganzheitsmedizinischen Wirken

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die wissenschaftliche Leitung
Herrn Prof. Dr. Harald Stossier:

BLEIB BERG F.X. Mayr Retreat,
Thermenweg 28, 9530 Bad Bleiberg
harald.stossier@bleib-berg.com

www.bleib-berg.com



HUMANOMED ZENTRUM ALTHOFEN
KUR & REHABILITATION



Wir verbinden
Mensch und Medizin.

Als eines der größten Kur- und Reha-Zentren Österreichs bietet das **Humanomed Zentrum Althofen** unter einem Dach die Orthopädische Rehabilitation, Herz-Kreislauf Rehabilitation, Stoffwechsel Rehabilitation, Onkologische Rehabilitation, Lungen Rehabilitation, Dialyse sowie die Kur und Gesundheitsvorsorge Aktiv.

Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (m/w/d)

für die Kur/Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA)
(Vollzeit/Teilzeit)

Sie sind für die Aufnahme-, Zwischen- und Abschlussuntersuchung unserer Patient:innen, das Festlegen von Therapiezielen sowie die Durchführung von Vorträgen und die ärztliche Dokumentation zuständig.

Was wir Ihnen bieten

- Strukturierter, geplanter Arbeitstag mit ausreichend Zeit für Ihre Patient:innen
- Ehrliche und respektvolle Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team aus Medizin, Pflege und Therapie
- Langfristige, sichere Anstellung in einem zukunftsorientierten und erfolgreichen Unternehmen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- frisch zubereitetes Frühstück, Mittag- und Abendessen aus unserer Küche
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Mitarbeiter-APP und zahlreiche Benefits wie Rabatte, Firmenveranstaltungen etc.
- Wir orientieren uns am K-Schema. Über Ihr tatsächliches Gehalt sprechen wir gerne mit Ihnen persönlich.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Prim. Dr. Elke Böttcher, Humanomed Zentrum Althofen, Moorweg 30, 9330 Althofen, E-Mail: elke.boettcher@humanomed.at

karriere.humanomed.at

Praxisschließung – Betriebsaufgabe

Ein erfülltes Arbeitsleben liegt hinter dem/der Ordinationsinhaber/in. Es wurde eine schöne, gut gehende Ordination aufgebaut und in einiger Zeit steht der wohlverdiente Ruhestand ins Haus.

Bei der Praxisschließung sind einige steuerliche Spitzfindigkeiten zu beachten. Hier die wichtigsten Anhaltspunkte.

MitarbeiterInnen

Gibt es einen Ordinationsnachfolger, tritt dieser automatisch als Arbeitgeber mit allen Rechten und Pflichten in die im Zeitpunkt des Überganges bestehenden Arbeitsverhältnisse ein.

Grundsätzlich ist dazu festzustellen, dass es günstig ist, wenn der Übergeber allen Verpflichtungen inclusive der Bezahlung der Abfertigung, Urlaubsabfindung, etc. nachkommt, wenn also das Anstellungsverhältnis vom Übergeber unter Berücksichtigung aller gesetzlich vorgesehenen Zahlungen aufgelöst wird.

Steuerliche Behandlung

1. Ermittlung des laufenden Gewinnes

Bis zu dem Zeitpunkt der Betriebsschließung wird der Gewinn mittels der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ermittelt. Dies geschieht wie in den Vorjahren, nur dass es sich oft um ein verkürztes Wirtschaftsjahr handelt, je nachdem, wann die Ordination geschlossen wird.

Der Gewinn, der daraus entsteht, wird mit dem vollen Steuersatz besteuert.

2. Ermittlung des Übergangsgewinnes

Der Arzt ist in der Regel Einnahmen-Ausgaben-Rechner, das bedeutet, dass Einnahmen in dem Zeitpunkt erfasst werden, in dem sie zufließen, Ausgaben in jenem Zeitpunkt, in dem sie abfließen. Wird ein Unternehmen geschlossen, so ist im ersten Schritt ein Übergangsgewinn bzw. Übergangsverlust zu ermitteln.

Dazu ein Beispiel: Ein Arzt mit Kassen schließt seine Ordination am 30.6. Zu diesem Zeitpunkt sind Zahlungen von den Kassen noch ausständig. Die Leistung wurde zwar schon erbracht, die Zahlung fließt jedoch erst nach Schließung der Ordination zu, ist also noch nicht in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung enthalten. Um stichtagsbezogen am 30.6. den richtigen Gewinn zu berechnen, gehören die Forderungen gegenüber den Kassen bereits in die Gewinnermittlung, also in den Übergangsgewinn. Es handelt sich bei den Forderungen um so genannte „Zus-



Mag. Manfred Kenda

Die Steuerberater GKS Steuerberatung GmbH & CoKG, Klagenfurt
Ein Mitglied der MEDTAX-Gruppe

schläge“, die berücksichtigt werden müssen, damit ein „periodenreiner“ Gewinn ermittelt wird.

So wie es Zuschläge gibt, gibt es auch „Abschläge“: Warenschulden (Medikamente wurden bereits verbraucht, aber noch nicht bezahlt), sonstige noch offene Betriebsausgaben (z.B. Lohnnebenkosten).

3. Veräußerungsgewinn/Aufgabegewinn

Es spielt keine Rolle, ob das Unternehmen veräußert wird oder ob es „nur“ zu einer Betriebsaufgabe kommt. Es ist in beiden Fällen der Veräußerungs- oder Aufgabegewinn zu berechnen.

Die Basis dafür stellt beim Verkauf ein allfälliger Veräußerungserlös dar, also der Preis, der für die Ordination, für weitergegebene Einrichtungen oder Geräte be-

GENDER-MAINSTREAMING

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir in dieser Broschüre teilweise auf die Formulierung Ärztinnen/Ärzte und Fachärztinnen/-ärzte oder MedizinerInnen. Es ist selbstverständlich, dass wir in allen Texten immer alle Geschlechter ansprechen.

- **Medieninhaber (Verleger):** Alleinigiger Medieninhaber (Verleger) der „Kärntner Ärztezeitung“ ist die Ärztekammer für Kärnten, Körperschaft öffentlichen Rechts, 9020 Klagenfurt/WS, St. Veiter Straße 34.
- **Herausgeber/Anzeigenverwaltung:** Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, St. Veiter Straße 34, Tel.: 0463/5856-20, Fax: 0463/5856-65, E-Mail: presse@aekkt.at - Homepage: www.aekkt.at
- **Fotos** beigestellt von shutterstock.com und der Ärztekammer.
- **Name des Herstellers:** Satz- & Druck-Team GmbH, 9020 Klagenfurt/WS, Feschnigstraße 232, www.sdt.at
Layout: Barbara Maier
- **Verlags- und Herstellungsort:** Klagenfurt/WS



satz & druckteam
GRAPHISCHES UNTERNEHMEN
Feschnigstraße 232 · 9020 Klagenfurt am Wörthersee · Tel. 0463/585197
Fax: 0463/585665 · e-mail: office@sdt.at · www.sdt.at



PERFECTPRINT

IMPRESSUM

Die grundlegende Aufgabenstellung der „Kärntner Ärztezeitung“ ist die Information der Kollegenschaft über alle sie interessierenden standespolitischen Belange. Darüber hinaus dient die „Kärntner Ärztezeitung“ der Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange der Kammermitglieder sowie der Wahrung des ärztlichen Berufssehens und der ärztlichen Berufspflichten. Namentlich gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers dar und decken sich nicht unbedingt mit der Kammermeinung.

zahlt wird. Davon werden die Buchwerte der übergebenen Wirtschaftsgüter abgezogen.

Bei einer reinen Betriebsaufgabe werden anstelle des Veräußerungserlöses die sogenannten „gemeinen Werte“, also jene Werte, die bei einem Verkauf erzielbar wären, angesetzt (z.B. KFZ).

4. Steuerliche Begünstigungen

Bei Verkauf oder Aufgabe eines Betriebes kann entweder

- ein Freibetrag bis zu EUR 7.300,00 (für den Veräußerungsgewinn) oder
 - die gleichmäßige Verteilung des Gewinns auf drei Jahre (für den Veräußerungsgewinn) oder
 - die Besteuerung des Gewinns mit dem halben auf das gesamte Einkommen entfallenden Durchschnittssteuersatz (für den Übergangs- und den Veräußerungsgewinn)
- geltend gemacht werden.

Um die Begünstigung des Hälfteuersatzes in Anspruch nehmen zu können, sind mehrere Voraussetzungen zu erfüllen. So steht der Hälfteuersatz nur zu, wenn der Steuerpflichtige

- gestorben ist oder
- aufgrund einer körperlichen oder geistigen Behinderung erwerbsunfähig ist oder
- sein 60. Lebensjahr vollendet hat und seine Erwerbstätigkeit einstellt.



Eine Erwerbstätigkeit liegt dann nicht mehr vor, wenn der jährliche Gesamtumsatz aus der in weiterer Folge ausgeübten aktiven Tätigkeit EUR 22.000 und die gesamten Einkünfte aus der ausgeübten Tätigkeit EUR 730 im Kalenderjahr nicht übersteigen.

Fazit:

Es gibt im Zusammenhang mit der Ordinationsschließung einige steuerliche Themen, die große finanzielle Auswirkungen haben können. Wir empfehlen daher, dass Sie sich rechtzeitig beraten lassen, um den für Sie optimalen Zeitpunkt und sämtliche steuerliche Konsequenzen zu besprechen.

Mag. Manfred Kenda



ASSISTENZARZT:ASSISTENZÄRZTIN ZUR AUSBILDUNG IM FACH ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE

SKA Orthopädie, Vollzeit

Die Sonderkrankenanstalt (SKA) für Orthopädie – Warmbad Villach ist eine Spezialabteilung zur Behandlung von Störungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Unsere Schwerpunkte sind:

- das gesamte Spektrum der operativen Orthopädie inklusive Wirbelsäulenchirurgie und der Endprothetik im Rahmen des einzigen ClarCert zertifizierten Endoprothesenzentrums.
- die stationäre, konservative Orthopädie (55 Betten, bildwandlergezielte Infiltrationen, physikalische Anwendungen, etc.) und die Kinderorthopädie.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur SKA Rehabilitation Thermenhof arbeiten wir mit dieser überbetrieblich zusammen und bieten so eine außerordentlich nachhaltige Betreuung unserer Patient:innen.

Voraussetzungen, die Sie mitbringen:

- hohe fachliche und soziale Kompetenz im Umgang mit Patient:innen
- Fähigkeit zur konstruktiven und interdisziplinären Zusammenarbeit

Wir bieten:



Jobrad



Freizeit



Parkplatz



Vergünstigungen



Jahresbetrieb



Verpflegung



Weiterbildung

Die Quelle gesunden Lebens. Warmbad-Villach genießt seit vielen Jahren als Heilbad, Kur-, Gesundheits- und Urlaubsort einen internationalen Ruf.

Die ThermenResort Warmbad-Villach Holding GmbH fungiert als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrale für die Betriebe Hotel Warmbaderhof****, Thermenhotel Karawankenhof****, ThermenParkhotel Josefinenhof, die SKA Rehabilitation Thermenhof, die SKA Orthopädie sowie das Kurzentrum Thermal Heilbad und als Betreiber der KärntenTherme.

Sie möchten unser Team unterstützen?

Unternehmen: Gesundheits- und Thermenresort Warmbad-Villach
Standort: SKA Orthopädie
Abteilungen: Medizin SKA
Eintrittsdatum: ab sofort
Ansprechperson: Mag. Christina Terle
Telefonnummer: M +43 4242 30011396
E-Mail Adresse: jobs@warmbad.at
Bewerbung: <https://warmbad.onboard.org>



Allein im CT mit mehreren Notrufnummern

Altersgruppe des Patienten: 61-70

Geschlecht des Patienten: weiblich

In welchem Bereich fand das Ereignis statt? Notfallmedizin

In welchem Kontext fand das Ereignis statt?

Nichtinvasive Maßnahmen (Diagnostik / Therapie)

Wo ist das Ereignis passiert? Im Radiologischen Institut

Versorgungsart: Notfall

Tag des berichteten Ereignisses: Wochentag

Was ist passiert? (Fallbeschreibung):

Setting Notfallambulanz: hypertensiver Notfall, therapierrefraktärer Blutdruck, Kopfschmerz; Notfall cCT telefonisch bei RTA avisiert um 04:46, um 04:55 abermalige Rücksprache mit RTA mit der Bitte Upgrade von cCT auf cCT und CT Thorax (bei Blutdruckseitentendifferenz); Notfalltransport mit Arztbegleitung erfolgt.

Bei Ankunft in Radiologie/CT RTA nicht vor Ort, Patientin wird nun instabil, neu aufgetretene verwaschene Sprache, in der Telemetrie 2 Bildschirmrängen VT, Herzalarm wird ausgerufen, im CT hängen mehrere Zettel mit Nummer des Herzalarm, diese Nummer stimmt allerdings NICHT, es meldet sich die Vermittlung/Tonband. Nun erscheint auch RTA, kennt auch nicht die richtige Herzalarm-Nummer (im Haus gibt es mehrere Herzalarm Teams je nach Lokalisation im Areal); Mittlerweile richtige Herzalarm-Nummer über Telefonbuch im Diensthandy gefunden.

Was war das Ergebnis? SAB im cCT, Patientin wird ad ICU transferiert.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

Falsche Herzalarm-Nummer im CT/Radiologie. RTA nicht vor Ort/erst verspätet vor Ort bei avisiertem Notfall CT.

Was war besonders gut: Zeit von Erstkontakt zu ct zu ICU.

Was war besonders ungünstig: Falsche Herzalarm-Nummer im CT/Radiologie. RTA nicht vor Ort/erst verspätet vor Ort bei avisiertem Notfall CT.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf? unbekannt

Kam der Patient zu Schaden? nein

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

■ Persönliche Faktoren der MitarbeiterInnen (Müdigkeit, Gesundheit, Motivation, etc.)

■ Ablauforganisation

■ Kontext der Institution (Organisation des Gesundheitswesens, etc.)

Wer berichtet? Ärztin / Arzt

Ihre Berufserfahrung: bis 5 Jahre

Feedback des CIRS-Teams / Fachkommentar

Kommentar/Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse:

■ Angaben über geplante Eintreffzeit im CT (z.B. um 04:59 Uhr oder in 5 min nach hauseigenem Standard).

■ Mag sein, dass die vom Melder der als besonders positiv hervor gehobene schnelle Transport ins CT die RTA überrascht hat und

sie mit einer längeren Zeitspanne bis zum Eintreffen der Patientin im CT gerechnet hat. Die frühmorgendliche Stunde hat vielleicht zur Verzögerung der Anwesenheit der RTA beigetragen. Optimierte Transportzeiten sollten allerdings nicht dazu führen, dass es im CT zu einer unnötigen Zeitverzögerung bis zur Durchführung der indizierten Untersuchung kommt. Wenn es sich um ein sich wiederholendes Ereignis handelt, sollte diesbezüglich eine Prozessanalyse erfolgen.

■ Transportbegleitung von kritischen Patienten durch Notfallteam. Damit könnten Patienten, die während des Transportes und, wie in diesem Fall, im CT einen Notfall erleiden, ohne Zeitverzögerung von einem kompetenten Notfallteam versorgt werden.

■ Fachkompetentes und erfahrenes Pflegepersonal sollte zusammen mit ärztlichem Personal Notfalltransporte begleiten.

■ Nur 1 Telefonnummer des Herzalarmteams im CT bzw. die Telefonnummer des für die Radiologie zuständigen Herzalarmteams.

■ Evtl. Vorhaltung einer 2. Nummer bei hoher Notfallfrequenz und als Backup sollte das zuständige Herzalarmteam nicht über die 1. Nummer erreichbar sein.

■ Das Transportteam sollte die für den jeweiligen Bereich/Areal korrekte Notrufnummer kennen und über das Diensthandy kontaktieren/aktivieren können.

■ Information des gesamten Klinikpersonals über die korrekte Notrufnummer im jeweiligen Areal (wenn dieses Problem in der Radiologie aufgetreten ist, könnte es auch anderswo in der Klinik genauso mehrere angeführte Notrufnummern geben).

■ Eine Notrufnummer, über die sich eine Tonbandstimme meldet, hinterfragen.

■ Aus der Meldung ist nicht ersichtlich, welches Material und welche Medikamente während eines Notfalltransportes in die Radiologie mitgeführt werden und ob mit dem in der Radiologie verfügbaren Material/Medikamente kritische Patienten bzw. auch Patienten mit einem HerzKreislaufstillstand adäquat behandelt werden können. Aus welchen Gründen muss das Notfallteam alarmiert werden? Um ausreichend fachkompetentes Personal zur Verfügung zu haben und/oder um ausreichend Material/notwendige Medikamente nutzen zu können?

■ Sensibilisierung des Personals bzgl. Risiko für HerzKreislaufinstabilität bzw. -stillstand bei Patienten mit V.a. SAB.

■ Ist die Radiologie/CT frei zugänglich? War die RTA nur kurz nochmals weg? Das CT sollte für Nichtmitarbeiter der Radiologie nicht frei zugänglich sein. Dies könnte ein Sicherheitsrisikofaktor sein.

■ Wie sinnvoll kurze Transportwege zwischen Notfallambulanz und Radiologie/CT im Falle von kritischen Patienten sind, wird mit diesem Fall angedeutet. Ein Notfallteam wäre in einem CT, welches direkt im Bereich der Notfallambulanzen ist, vielleicht nicht notwendig. Die Versorgung könnte das Personal der Notfallambulanz garantieren, sofern entsprechend geschult und trainiert.

Gefahren- / Wiederholungspotenzial

Bei einer SAB besteht ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Herzrhythmusstörungen bis hin zum Herzkreislaufstillstand. Sollte der Verdacht auf eine SAB bestehen, sollte der Transport eines Patienten zügig erfolgen und das begleitende medizinische Personal in Reanimationsbereitschaft sein.

Sonstige Anmerkungen:

Prozessanalyse, Vereinheitlichung der Notfallteamnummer
ExpertIn des Krankenhaus Bruneck

Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse

Es sind zwei Gesichtspunkte zu beachten:

1. Unterbesetzung durch Radiologietechnolog*innen im Nachtdienst (im Fallbericht wird eine seit 2005 nicht mehr rechtsgültige Bezeichnung RTA verwendet):

Die Zeitangabe des Ereignisses bzw. Notfalls wird mit 04:46 bzw. 04:55 im Fallbericht angegeben. Somit ist davon auszugehen, dass es sich um ein nächtliches Ereignis gehandelt hat. Leider wird durch die Organisationsstruktur oft unterschätzt für wie viele Patienten, oft gleichzeitig, Untersuchungen angefordert werden, obwohl nur EIN*E Radiologietechnolog*in für das gesamte Haus in der Nacht im Einsatz ist.

Es kommt in den Nachtdienststunden zu unterschiedlichsten Fallensätzen: Im OP, in der eigenen Röntgenabteilung (diverse Untersuchungsräume) und eben zu CT, Angiographie und ggf. auch MR-Untersuchungswünschen. Es sind auch unterschiedliche Altersgruppen in der Nacht zu versorgen.

Es sollte zumindest eine Doppelbesetzung eingeplant werden. Auch durch die oft weiten räumlichen Wege kann eine Zeitverzögerung entstehen, bzw. können während einer Untersuchung Patienten nicht einfach „stehen gelassen werden“. Manchmal blockieren Routinezuweisungen auch die Notfallversorgung, obwohl die eigentlich NICHT für die Nachtstunden vorgesehen sind.

Die zeitliche Dimension hinter allen Aufgaben, den Wegen innerhalb des Hauses und den Untersuchungsanforderungen wird oft unterschätzt.

2. Herzalarm-Nummer(n)

Herzalarm ist immer kritisch und daher müssen entsprechende Schulungen/Übungen für alle Mitarbeiter*innen in einem Krankenhaus über die Rettungskette regelmäßig stattfinden. Dazu gehört auch die Einübung von Rufnummern, bzw. die korrekten Hinweise bei den Telefonen angebracht.

Somit sind in dieser Fallbeschreibung organisationale Ursachen vorherrschend.

Die CT-Untersuchungen durch die Radiologietechnologin war lt. Fallbericht offenbar erfolgreich und die Patientin konnte auf die ICU verlegt werden. Dh. die fachlich radiologietechnologische Anforderung wurde erfüllt.

Rechtliche Gegebenheiten

Radiologietechnolog*innen sind ein zentraler Beruf in der Versorgungskette, jedoch in der Mangelberufsliste angeführt. Nachzulesen in der Mangelberufsliste des Bundes 2024 Nummer 32.

Gefahren- / Wiederholungspotenzial:

Die Wiederholungsgefahr besteht.



AMI KÄRNTEN

Ein Unternehmen der AK Kärnten & der Humanomed

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für
Klagenfurt, Villach oder Wolfsberg eine:n

Arbeitsmediziner:in und/oder Arzt:Ärztin für Allgemeinmedizin und Interesse für die Arbeitsmedizin

Das arbeitsmedizinische Institut ist seit 25 Jahren
DER Ansprechpartner für Arbeitsmedizin, -sicherheit
und -psychologie in Kärnten.

WIR BIETEN:



**4-Tage-Woche &
flexible Arbeitszeiten**



**Keine Nacht- &
Wochenenddienste**



**Attraktives
Gehalt**



**Familiäres &
innovatives Team**



**Teilzeit- & Vollzeit-
beschäftigung**



**Vielseitiges,
sozial relevantes
Aufgabengebiet**

Über Ihr Gehalt sprechen wir gerne mit Ihnen persönlich.
Wir bieten eine Basisentlohnung analog der Dienstordnung B
(DO.B) für Ärzte der Sozialversicherungsträger Österreichs.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Prim. Dr. Müller-Muttonen: bewerbung@ami-ktn.at

STANDESMELDUNGEN

vom 4. März 2024

KURIE DER ANGESTELLTEN ÄRZTE:	1.816	KURIE DER NIEDERGELASSENEN ÄRZTE:	1.145
Turnusärzte:	479	Ärzte für AM und Fachärzte:	923
Ärzte für Allgemeinmedizin:	298	Wohnsitzärzte:	222
Fachärzte:	1.039		
		Ordentliche Kammerangehörige:	2.961
		Außerordentliche Kammerangehörige:	658
		Kammerangehörige insgesamt:	3.619



FREIE KASSENPLANSTELLEN:

FACHÄRZTE 1 Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Eberndorf (NEUSCHAFFUNG)

ZUGÄNGE:

Dr. AL FAHHAM Wijdan, TA, ist seit 1.3.2024 im LKH Wolfsberg tätig (zugezogen aus dem Burgenland).

Dr. EDER-STINGLER Maria, AM, ist seit 1.3.2024 als Wohnsitzärztin tätig (zugezogen aus Wien).

Dr. HÖDL Alexandra, AM, ist seit 1.3.2024 als Wohnsitzärztin tätig (zugezogen aus Wien).

MUDr. HORNAK David, TA, ist seit 12.2.2024 im KH Spittal/Drau tätig.

Dr. KOCH Julia, TÄ, ist seit 1.3.2024 im LKH Wolfsberg tätig (zugezogen aus Salzburg).

Dr. MARINITSCH Thomas, TA, ist seit 1.3.2024 im LKH Wolfsberg tätig (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. NKENKE Leander, TA, ist seit 15.2.2024 im LKH Wolfsberg tätig.

MUDr. PONIEWIERSKI Filip-Jan, TA, ist seit 1.3.2024 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus NÖ).

Dr. PUINBROEK Katharina, FÄ für Innere Medizin und AM, ist seit 1.3.2024 im LKH Wolfsberg tätig (zugezogen aus OÖ).

MUDr. RIEBNER Mathea, TÄ, ist seit 1.3.2024 im LKH Villach tätig (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. SOLOVIOVA Galyna, AM, ist seit 5.2.2024 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus Wien).

Dr. VERDERBER Georg, TA, ist seit 1.3.2024 im Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. ZGUBIC Jakob, TA, ist seit 1.3.2024 im LKH Wolfsberg tätig.

ABGÄNGE:

Dr. BRUDI Gina, TÄ, ist seit 1.3.2024 in der Lehrpraxis Dr. Arif De Mendelssohn (Wien) tätig.

Dr. BRUNNER-KRAINZ Michaela, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde und AM, ist mit 1.3.2024 nur mehr in der Steiermark tätig.

Dr. MURAUER Christoph, TA, ist seit 1.3.2024 im KH BB Graz tätig.

Dr. OTTO Susanne, AM, ist seit 26.2.2024 bei den Wiener Linien tätig.

Dr. SALAS CAMPOS Diego, FA für Allgemein- und Viszeralchirurgie, ist seit 1.3.2024 im Franziskus-spital (Wien) tätig.

TODESFÄLLE:

OMR. Dr. ALTRICHTER Ulrich, FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und AM, 9020 Klagenfurt, ohne Berufsausübung, ist am 28.2.2024 verstorben.

Dr. LENHARDT Tatiana, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, FÄ für Kinder- und Jugendpsychiatrie und AM, 9020 Klagenfurt, ohne Berufsausübung, ist am 21.1.2024 verstorben.

Dr. PETUTSCHNIG Gerhard, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Arzt für Allgemeinmedizin, 9020 Klagenfurt, ohne Berufsausübung, ist am 27.2.2024 verstorben.

Dr. SCHWAIGER Johann, Arzt für Allgemeinmedizin, 9500 Villach, Kassenarzt für Allgemeinmedizin, ist am 08.02.2024 verstorben.

PRAXISERÖFFNUNGEN:

Dr. LIN Benjamin Gianluca, FA für Innere Medizin, hat mit 1.3.2024 eine Ordination in 9500 Villach, Brauhausgasse 18/Eingang Flussgasse, eröffnet.

ERÖFFNUNG EINER ZWEITORDINATION:

Dr. STANTA Wolfgang, AM, hat mit 1.3.2024 eine Ordination in 9560 Feldkirchen, Heftgasse 2, eröffnet.

PRAXISEINSTELLUNGEN:

Dr. PERZ Harald, FA für Innere Medizin und AM, hat mit 29.2.2024 seine Wahlarztordination in 9800 Spittal/Drau, Tirolerstraße 24, eingestellt.

Prim. Dr. PICKL Peter, FA für Unfallchirurgie, hat mit 29.2.2024 seine Ordination in 9500 Villach, Trattengasse 1, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

ÄNDERUNG DER ORDINATIONSADRESSE:

Dr. GRABLOWITZ Doris, FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten und AM, hat mit 1.3.2024 ihre Ordination von 9161 Maria Rain, Sipperstraße 33, nach 9345 Klein Glödnitz, Braunsberg 19, verlegt.

Dr. STANTA Wolfgang, AM, hat mit 1.3.2024 seine Ordination von 9020 Klagenfurt, Krassniggstraße 33/2/29, nach 9020 Klagenfurt, Osterwitzgasse 6, verlegt.

Dr. TERZIEV Evgenia, FÄ für Innere Medizin und AM, hat mit 1.3.2024 ihre Ordination von 9020 Klagenfurt, Kraßniggstraße 36, nach 9020 Klagenfurt, Siriusstraße 15, verlegt.

Dr.-Med. VORGA Slavita Lina, FÄ für Innere Medizin und Rheumatologie, FÄ für Innere Medizin und AM, hat mit 1.3.2024 ihre Ordination von 9020 Klagenfurt, Kraßniggstraße 36, nach 9020 Klagenfurt, Siriusstraße 15, verlegt.

INVERTRAGNAHMEN:

durch die ÖGK:

Dr. OBERWINKLER Karl-Heinz, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 9500 Villach - Einzelvertrag nach Übergabepaxis

durch die KFA Wien:

„Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Lex & Dr. Lex OG“, 9020 Klagenfurt

Dr. PATSCHEIDER Michael, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 9100 Völkermarkt

Dr. RANGGER Karina, AM, 9622 Weissbriach

Dr. SORRE Karin Lydia, FÄ für Neurologie, 9020 Klagenfurt

Dr. VOUK Michael, AM, 9586 Fürnitz

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN:

Dr. OBERWINKLER Karl-Heinz, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 9500 Villach

EINTRAGUNGEN IN DIE ÄRZTELISTE - Diplome:

Dr. Dr. CLEMENT Bernhard, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Dr.-medic EDLINGER Raphael Simon, Facharzt für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie

Dott.ssa FUCILLI Chiara, Fachärztin für Innere Medizin

Dr. LAGLER Jennifer-Rose, Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. MISCHKREU Martina, Additivfach pädiatrische Kardiologie

Dr. RASINGER-PRUGGER Sandra, Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. SALAS CAMPOS Diego Andres, Facharzt für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. WARUM Iris, Additivfach Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin

Dr. ZIURLE Laura, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

VERLEIHUNGEN / ERNENNUNGEN:

Dr. JESACHER Martin, FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie und AM, ist seit 1.3.2024 neuer Primar an der Abteilung für Unfallchirurgie im LKH Villach.

KLEINANZEIGEN

Zu vermieten:

Praxisräumlichkeiten in Wernberg zu vermieten! Neu saniert ab 2025 ca. 90 Quadratmeter/ Zentral, Großer Parkplatz
0676 7903130

Angeboten wird eine Ordinationsmitbenützung in Klagenfurt Zentrum (mit OP Einheit), ab Juni 2024, Tel.: 0664 4357708

Mietwohnung ab sofort, Richard-Wagner-Straße 39, UKH Nähe, ruhige Südostlage, ca. 50 m², Obergeschoss, Vorraum, Bad mit WC, Küche mit kleiner Speis, 2 Zimmer, Kellerabteil, Garten (Mitbenützung), Fernwärme. Miete (brutto/brutto: HMZ, BK, 10% Ust. incl.): € ca. 600,-.

Tel. 0463 890197 (Mo.-Fr. 9-12.30, bei Nichterreichbarkeit 0664 5115350).

Zentrale Ordination in Treibach-Althofen privat und provisionsfrei zu vermieten. Die Räumlichkeiten sind ca. 140 m² groß und barrierefrei, gute Parkmöglichkeit vor der Tür. Zusätzlich besteht die Möglichkeit im 2 OG zu wohnen. Die Mietwohnung liegt bei ca. 100 m². Bei Interesse bitte bei lauritsch.friedrich@aon.at oder 0664 1326707 melden.

SPITALBERG - sonnige ca. 53 m² große Wohnung, 2 Zimmer; Nebenräume; Südterrasse; Lift. Miete € 670,- incl. BK ohne

Tiefgarage, € 750,- mit Tiefgaragenplatz
Tel.: 0664 4357708

Schöne große Ordination im Zentrum von Klagenfurt, behindertengerecht, teilmöbliert, Autoabstellplatz. Für Allgemeinmediziner und auch für chirurgische Fächer eingerichtet. Ab 1.1.2024. Tel.: 0650 2352345

Zu verkaufen:

Sonogerät Aloka Prosound Alpha 6, ausgezeichnete Bildqualität, in sehr gutem Zustand und voll funktionsfähig. Mit Abdomen- und Small Parts-Sonde, € 3000,-. Kontakt: 0699 1702302236

Jaguar Xe rs Version Bj. 2019, nur 33.000 km, € 25.000,- Tel.: 0650 2352345

Provisionsfrei, exklusives Mehrfamilienhaus mit Geschäftsflächen, TG- Plätze, Freiplätze, in St. Paul im Lavanttal zu verkaufen, oder Teilvermietung, auch als Ordination geeignet. Näheres siehe auf willhaben.at unter Haus zu verkaufen 9470 St. Paul. Tel. 0650 7074370

Ordination, Praxis oder Büro: helle Räumlichkeiten in bester Zentrums Lage von Spittal an der Drau zu verkaufen. 2 Parkplätze und 1 Abstellraum im Keller inkludiert. 3 Zimmer, teilmöbliert, Küche, 2 WCs. Garten mit Terrasse und Grünfläche. Auch zur Wohnung umgestaltbar. Über 100 m² Wohn-(Büro-)fläche, Garten 78 m²,

Keller ca. 8 m². Tel: 0699 17037350;
dr.guenter.bart@aon.at

Gesucht:

Ordination in Velden Toplage zu vermieten! Kolleg*innen in einer neuen Wahlarzt- bzw. Privatordination in einer Praxisgemeinschaft gesucht. Die Ordination befindet sich im Zentrum von Velden am Wörthersee, Ordinationseröffnung im März 2024, 1-2 Räume, barrierefreier Zugang, moderne Einrichtung, Werbeflächen, Anmeldung, Warteraum, Sozialraum, Teeküche und Sterilisation stehen zur Verfügung. 0699 17273692

Praxis Mitbenützung im Schloss Kölnhof St Veit/Glan: Vollmöblierte Ordinationsräumlichkeiten in sehr stilvollem Ambiente mit 2 Räumen inkl. 2 Massageliegen, 1 extra Warteraum inkl. WC wären MO/DI vormittags bis 13 Uhr und Freitag nachmittags ab 14 Uhr zur Mitbenützung möglich. Rückfragen an: Dr. Sabine Wolkenstein 0650 4154590

Ordinationsübernahme AM Bleiburg: Ich führe eine Kassenpraxis für AM in Bleiburg, würde aber gerne aus Altersgründen in Pension gehen. Suche daher eine/n Arzt/Ärztin, dieser mir sowohl die Patienten als auch die Ordinationsräumlichkeiten übernimmt. Angedacht wäre Frühjahr/Sommer 2024. Informieren kannst du dich ja allemal unter E-Mail josef.poganitsch@a1.net

KÄRNTEN

Online abrufbar unter:
www.aekktn.at/Fortbildung

10.–13. APRIL 2024

PÖRTSCHACH/WS

Neu.Berger Medical

Thema: „**ICU Profi**“

Ort: Hotel das Balance, 9210 Pörschach/WS

Details/Anmeldung: www.neuberger-medical.com

Zuständig: Dr. Markus Köstenberger,

Dr. Stefan Neuwersch-Sommeregger

DFP: 29 Medizinische Punkte

Weitere Termine:

16.–19. Oktober 2024: „**ICU Advanced**“,

6.–9. November 2024: „**Trauma-Invasive Techniken der Notfallmedizin**“

11. APRIL 2024



KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„**Praxisniederlegungsseminar**“

Programm: „**Praxisniederlegung – Kassenvertrag und allgemeine Themen**“: Mag.(FH) Monika Hasenbichler, Bianca Hornbanger, Kurie ngl. Ärzte, Ärztekammer für Kärnten;
 „**Altersversorgung und Krankenversicherung seitens der Ärztekammer für Kärnten**“:

Mario Wurzer, BBakk. MSc. CSE, Ärztekammer für Kärnten;

„**Ihr neuer Lebensabschnitt – Herausforderung in der Veranlagung**“: Gabriele Zarre, CEFA, CIAA,

Kärntner Sparkasse AG;

„**Gesetzliche Pensionsversicherung**“: Siegfried Saliternig,

Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen,

Landesstelle Kärnten;

„**Steuerliche Fragen im Zusammenhang mit der Praxisniederlegung**“: Mag. Manfred Kenda,

MMMag. Andreas Wultsch, Die Steuerberater;

Ort/Zeit: Fortbildungszentrum der Ärztekammer für Kärnten,
 9020 Klagenfurt/WS, 17:00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC.

DFP: 4 Sonstige Punkte

12./13. APRIL 2024

VILLACH

Österreichische Diabetesgesellschaft (ÖDG)

40. Frühjahrstagung der Österreichischen Diabetesgesellschaft

Thema: „**Diabetes im Tauziehen zwischen Innovation und Ressourcen**“

Ort: Congress Center Villach, 9500 Villach

Programm/Anmeldung: oedgfj@mondial-congress.com;

www.oedg.org

Zuständig: OA Dr. Sandra Zlamal-Fortunat,

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Yvonne Winhofer

12./13. APRIL 2024



KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **Transthorakale Echokardiographie: „Aufbaukurs I“**

Ref.: OA Dr. Michael Hackl, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,

FR 14.00-20.00 Uhr und SA 8.00-20.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 490,--

Anmeldung erforderlich: Susanne Triebelning,

Tel.: 0463/5856-35, E-Mail: susanne.triebelning@aekktn.at

DFP: 18 Medizinische Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC.

Weiterer Termin: 24./25. Mai 2024:

Transthorakale Echokardiographie „Aufbaukurs II“

15. APRIL 2024



MEDIZINISCHES WEBINAR

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „**Frühe Intervention in der Demenztherapie**“

Ref.: Univ.-Prof. Dr. Dan Rujescu, Klinische Abteilung für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum AKH Wien

Zeit: 18.30 bis ca. 20.00 Uhr inkl. Diskussion

Anmeldung: <https://webinar.docsolution.at/>

fruehe-intervention-in-der-demenztherapie-15042024/

Die Veranstaltung wird von Schwabe Austria unterstützt.

DFP: 2 Medizinische Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC.

16. APRIL 2024



KLAGENFURT/WS

Sportärztereferat der Ärztekammer für Kärnten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportmedizin des Landes Kärnten

Thema: „**Physikalische Schmerztherapie in der Praxis – Bewährtes und Neues**“

Ref.: Prim Dr. Gerhard Fürst, FA für Physikalische Medizin u. Allg. Rehabilitation

Ort/Zeit: Olympiazentrum Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Susanne Triebelning,

Tel.: 0463/5856-35, E-Mail: sportarzt@aekktn.at

DFP: 2 Medizinische Punkte

Die Veranstaltung wird von Zimmer Medical unterstützt.

Zuständig: Dr. Christiane Loinig-Velik, MSc

17. APRIL 2024



KLAGENFURT/WS

Referat für Komplementärmedizin der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „**CAM Therapie am Beispiel des viszeralen Schmerzes**“

Ref.: Dr. Erfried Pichler, Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19:00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Anna Katharina Ferk, MSc,

Tel.: 0463/5856-34, E-Mail: ferk@aekktn.at

DFP: 2 Sonstige Punkte

Zuständig: Dr. Erfried Pichler

Weiterer Termin: 15. Mai 2024

VERANSTALTER | Zeichenerklärung



Ärztekammer für Kärnten



Österr. Institut für Allgemeinmedizin

17. APRIL 2024 **KLAGENFURT/WS**

Medizinisch-Wissenschaftliche Gesellschaft für Kärnten und Osttirol (MWG)

Thema: **„Was gibt es neues in der Kinder- und Jugendchirurgie“**

Ref.: Univ. Prof. PD Dr. Johannes Schalamon, Abteilungsvorstand der Abt. für Kinder- und Jugendchirurgie, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Alpen-Adria Universität Klagenfurt, 9020 Klagenfurt, 19.00 Uhr wissenschaftliche Sitzung; vor der Fortbildung findet um 18.00 Uhr die Generalversammlung der MWG statt

DFP: 2 Medizinische Punkte

Zuständig (Vorsitz/Moderation): ao. Prof. Dr. Dietmar Geissler

18. APRIL 2024 **KLAGENFURT/WS**

Ärztchamber für Kärnten – Kurie niedergelassene Ärzte
Seminarreihe in 3 Modulen: „RICHTIG INFORMIERT - WEG UND ZIEL – WAHLARZT“

Modul I: Rund um die Ordination - der Weg zum Wahlarzt – Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, jeweils 19.00–21.00 Uhr

Ref.: Mag. (FH) Monika Hasenbichler

Anmeldung: Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oder E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

DFP: 3 Sonstige Punkte pro Modul

Weitere Termine:

27. Juni 2024 - Modul II: Administrative und abrechnungstechnische Grundlagen - von der Behandlung – Honorargestaltung bis zur Kostenerstattung/Kostenzuschuss

3. Oktober 2024 - Modul III: Erfolgreich – nach der Ordinationseröffnung – Erfahrungen und Herausforderungen im Alltag

18. APRIL 2024 **KLAGENFURT/WS**

Österreichisches Institut für Allgemeinmedizin

Thema: **„Certain Knowledge – MRT-Sicherheit“ – Eine unterschätzte Gefahr im Routinebetrieb**

Ref.: Ing. Erika Schriebl, Radiotechnologin LKH Wolfsberg, MRT-Sicherheitsbeauftragte; Harald Faullant, Radiotechnologe LKH Wolfsberg, MRT-Sicherheitsbeauftragter

Zielgruppe: Radiologietechnologen, MTF mit Bescheid LH (Übergangsregelung MAB-G), Zuweiser, Medizintechniker, MAB Rösser
Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung): € 75,-

Die Veranstaltung wird von Bayer Health Care unterstützt.

DFP: 6 Sonstige Punkte

Zuständig: MR Dr. Wilfried Tschiggerl

KSN Medical OG**„Der Notfall in der Ordination“
Teamtraining in Ihrer Ordination**

Training in der Ordination – mehr Sicherheit für das Ordinationsteam

Details: <https://www.ksn-medical.com/produkt/notfall-in-ordination-teamtraining/>

Bei Interesse/Terminvereinbarung unter:
office@ksn-medical.com

19. APRIL 2024 **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Planspiel Ordinationsgründung Kassenarzt“**

Ref.: Mag. Manfred Kenda, MMMag. Andreas Wultsch, Die Steuerberater, Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 14.00–18.00 Uhr

Kosten: € 70,- (inkl. Verpflegung)

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

DFP: 5 Sonstige Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Retzl, B.AC.

Weiterer Termin: 27. September 2024

22. APRIL 2024 **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Ameisenkribbeln an der ganzen Hand“ oder das unterschätzte Sulcus nervi ulnaris Syndrom – „Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie Behandlungsmöglichkeiten des Sulcus ulnaris Syndroms“**

Ref.: Prim. Univ.-Prof. Dr. Matthias Rab, Klinikum Klagenfurt/WS; Dr. Paul Funovits, A.ö. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan; Dr. Lea Hartlieb, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00–19.45 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oder E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

DFP: 1 Medizinischer Punkt

Zuständig: Dr. Joachim Retzl, B.AC.

24. APRIL 2024 **VILLACH**

Amt der Kärntner Landesregierung/Kärntner Gesundheitsfonds

Thema: **„10. Aktion Saubere Hände – Hygiene – Infektionen in Kärnten“**

Ort: Bambergsaal/Business Center Villach, 9500 Villach
Informationen/Anmeldung erforderlich: <https://event.medservicestelle.at/saubere-haende/>

DFP: 7 Sonstige Punkte

Zuständig: Dr. Andrea Dorigi, MBA

25. APRIL 2024 **BAD BLEIBERG**

Bezirksärztesfortbildung Villach Stadt-Land

Thema: **„Praxisnahe schlafmedizinische Fortbildung“**

Programm: **„Schlaflaboruntersuchung? Wann, Warum?“:** OA Dr. Nina Striednig, Schlaflabor Privatklinik Villach;

„Die insomnische Störung: praxisrelevante Interventionen mittels kognitiver Verhaltenstherapie“: Dr. Bruno Pramsohler, Privatklinik Villach & Bleib Berg Health Retreat;
„Von der Insomnie zu erholsamen Schlaf – Einblick in moderne E-Health Lösungen“: Univ.-Prof. Dr. Manuel Schabus, Institut für Neurowissenschaften Universität Salzburg;

„Alptraumtherapie mittels Imagery Rehearsal – und luzider Traumtherapie“: Dipl.-Psych. Beate Klofat, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Ort/Zeit: Bleib Berg Health Retreat, 9530 Bad Bleiberg, 17.30 Uhr

Anmeldung: E-Mail: kontakt@bleib-berg.com oder Tel.: 04244/2205

DFP: 1 Medizinischer + 1 Sonstiger Punkt

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC.

26. APRIL 2024  **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Lehrpraxisleiter-Seminar“

Programm: **„Gesetzliche Rahmenbedingungen, Heilmittelökonomie, Kassenrecht“:** Mag. (FH) Monika Hasenbichler, Kurie niedergelassene Ärzte, Ärztekammer für Kärnten; **„Ausbildungskonzept, Vermittlung des Rasterzeugnisses über „Entrustable Professional Activities“:** MR Dr. Reinhold Glehr, Arzt für Allgemeinmedizin; **Interaktiver Workshop: „Didaktik, Stufen der Supervision, Feedback, Evaluation, Umgang mit Konflikten“** und Diskussion

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 15.00–18.30 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

DFP: 4 Sonstige Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC.

26.–27. APRIL 2024 **PÖRTSCHACH/WS**

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung für Innere Medizin und Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Rheumatologie und Nephrologie

Kärntner Internistentage „Innere Medizin am See“

Ort: Hotel Werzer Astoria, 9210 Pörtlach/WS

Auskünfte per E-Mail: maw@media.co.at

Zuständig: Prim. Univ. Prof. Dr. Markus Peck-Radosavljevic

26./27. APRIL 2024 **VELDEN/WS**

Landeskrankenhaus Villach, Abteilung für Neurologie, Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung für Neurologie

Thema: **„2. Kärntner Neurologie Update“**

Ort: Hotel Post Velden, 9220 Velden

Anmeldung/Informationen: www.sanicademia.eu

Zuständig: Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Kapeller,

Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Weber

29. APRIL 2024  **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten in Zusammenarbeit mit der Privatklinik Maria Hilf

Thema: **„Long Covid: psychiatrische & neurologische Aspekte – psychosoziale Folgen“**

Ref.: Prim. Dr. Georg Psota, FA für Psychiatrie und Neurologie, Chefarzt der Psychosozialen Dienste in Wien, Leiter des Psychosozialen Krisenstabs der Stadt Wien

Ort/Zeit: Privatklinik Maria Hilf, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Die Veranstaltung wird von Schwabe Austria unterstützt.

DFP: 2 Medizinische Punkte

Zuständig: Dr. Wolfgang Kranner, Dr. Peter Schnabl, Dr. Gustav Raimann, Dr. Joachim Rettl, B.AC.

2. MAI 2024 **KLAGENFURT/WS**

Klinikum Klagenfurt/WS, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Thema: **„1 Jahr Drogenentzugsstation“**

Ref.: Dr. Andreas Schuh, OA Drogenentzugsstation, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Klinikum Klagenfurt/WS, Festsaal der APP-Neu, 9020 Klagenfurt/WS, 14.00 Uhr

DFP: 2 Medizinische Punkte

Zuständig: Prim. Priv. Doz. Dr. Theresa Lahousen-Luxenberger, MBA

Weitere Termine: 16. Mai 2024: „PTZ Kärnten Vorstellung“

6. MAI 2024  **ALTHOFEN**

Bezirksärzterfortbildung St. Veit/Glan

Thema: **„Der Angstpatient in der Allgemeinmedizin“**

Ref.: Dr. Eva Flaschberger, FA für Psychiatrie, St. Veit/Glan

Ort: Hotel-Restaurant Prechtelhof, 9330 Althofen, 18.30 Uhr

Anmeldung: Petra Tiller, E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Die Veranstaltung wird von Schwabe Austria unterstützt.

DFP: 2 Medizinische Punkte

Zuständig: Dr. Gabriele Wette-Flor

15. MAI 2024  **ALTHOFEN**

Bezirksärzterfortbildung St. Veit/Glan

Thema: **„Moderne Antikoagulationstherapie: Welche Patienten brauchen welche Blutverdünnung?“**

Ref.: Prim. Doz. Dr. Hannes Alber, Abt. für Innere Medizin & Kardiologie, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort: Hotel-Restaurant Prechtelhof, 9330 Althofen, 19.30 Uhr

Die Veranstaltung wird von Daiichi Sankyo unterstützt.

DFP: 2 Medizinische Punkte

Anmeldung: Petra Tiller, fortbildung@aekkt.n.at

Zuständig: Dr. Gabriele Wette-Flor

16. MAI 2024  **VILLACH**

Bezirksärzterfortbildung Villach Stadt-Land

Thema: **„COPD & Diabetes“**

Programm: **„Der COPD-Patient in der Praxis“**, Dr. Susanne Collaud, FÄ für Lungenkrankheiten, Villach;

„Das 1x1 der modernen Diabetestherapie“, OA Dr. Helmut Brath, Diabetes- und Fettstoffwechselambulanz, Gesundheitszentrum Favoriten, Wien

Ort/Zeit: Hotel Seven, 9500 Villach, 19.00 Uhr, anschließend Abendessen im Restaurant Milo

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Die Veranstaltung wird von AstraZeneca unterstützt.

DFP: 2 Medizinische Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC.

16.–18. MAI 2024  **OSSIACH**

Referat für Notfall- und Katastrophenmedizin der Ärztekammer für Kärnten/ Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Kärnten

39. Kärntner Notfalltage

35. Fachtagung für Katastrophen- und Krisenmanagement

Ort: Stift Ossiach, 9570 Ossiach

Programm: Der Notfall in der Ordination, 2. Kongress des Traumanetzwerks Kärnten und Osttirol, Workshop „Taktische Wundversorgung“, Notfallmedizinisches Praktikum, Ausstellung des Österreichischen Bundesheeres

Auskünfte: Susanne Triebel, Tel. 0463/5856-35, Fax: 0463/5856-85, E-Mail: notarzt@aekkt.at

Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK:

Bei Besuch des gesamten Kongresses (3 Tage):

24 Medizinische Punkte

Bei tageweisem Besuch – pro Tag: 8 Medizinische Punkte

Der Kongress gilt als Notarztfortbildung

gem. § 40 Abs. 7 ÄrzteG.

Online Anmeldung: www.aekkt.at

Zuständig: Dr. Michael Obmann

DFP: 3 Sonstige Punkte pro Modul

Weiterer Termin: 19. September 2024 - Modul III:

Erfolgreich - nach der Ordinationseröffnung - Erfahrungen und Herausforderungen im Alltag

23. MAI 2024



KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Die Myokardwandverdickung und die echokardiographischen Differentialdiagnosen“**

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 18.30–21.00 Uhr

Lernziele: Echokardiographie – die Schnitte kennen lernen und interpretieren können

Unterscheidung – warum sind die Herzwände dick?

Alles nur Muskeln?

HCMP, HFpEF, Amyloidose & anderes Seltenes, Cases, Cases, Cases

Ref.: OA Dr. Michael Hackl, Abt. für Innere Medizin & Kardiologie am Klinikum Klagenfurt/WS, Ordination in St. Andrä/Lav.

Anmeldung erforderlich (limitierte Teilnehmerzahl):

Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

DFP: 3 Medizinische Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC.

23.–24. MAI 2024

KLAGENFURT/WS

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie, Arbeitsgruppe Endoskopie

Thema: **„EASIE-Blutungen, Hands-On Trainingskurs“**

Ort: Klinikum Klagenfurt/WS, 9020 Klagenfurt/WS

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/argeendoskopie>

Informationen: <https://endoskopie.oeggh.at/2024>

Weiterer Termin:

30.–31. August 2024: „Endosonographie,

Hands-On Trainingskurs“, Klagenfurt

Auskünfte: Nina Strasser,

E-Mail: oeggh.fortbildungen@media.co.at

6. JUNI 2024



KLAGENFURT/WS

Ärztekammer für Kärnten – Kurie niedergelassene Ärzte

Seminarreihe in 3 Modulen: „RICHTIG INFORMIERT – WEG UND ZIEL – VERTRAGSARZT“

Modul II: **Administrative und abrechnungstechnische Grundlagen - von der Behandlung bis zur Honorierung**

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, jeweils 19.00–21.00 Uhr

Ref.: Mag. (FH) Monika Hasenbichler

Anmeldung: Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oder E-Mail: fortbildung@aekkt.at

6.–8. JUNI 2024

VILLACH

Österreichische Schmerzgesellschaft (ÖSG)

„30. Jubiläumskongress der ÖSG mit Schmerzseminar für Pflegeberufe“

Thema: **Als Team gegen den Schmerz „Gender-Pain – geschlechterspezifische Unterschiede“**

Ort: Congress Center Villach, 9500 Villach

Programm/Anmeldung: www.oesg-kongress.at

Zuständig: Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc, OÄ Dr. Waltraud Stromer, A.o. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Eisner

7.–9. JUNI 2024

KLAGENFURT/WS

Die Ärzteplattform

Weiterbildungsreihe für Orthomolekulare Medizin: „OM Seminar IV: Hormonelle Regulation“

Ort: Das Seepark Wörthersee Resort, 9020 Klagenfurt/WS

Anmeldung/Informationen: www.dieplattform.info;

E-Mail: office@dieplattform.info

Weitere Termine: 27.–29. September 2024

„OM Seminar V – Gastrointestinaltrakt“,

29. November–1. Dezember 2024

„OM Seminar VI – Zahn – Toxikologie – Emotion“,

28.–30. März 2025

„OM Seminar VII – Schwerpunkt wiederholung, Prüfung“

11. JUNI 2024



KLAGENFURT/WS

Referat für Palliativmedizin & Schmerztherapie der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Multimodale Ansätze in der Schmerztherapie“**

Programm: **„Kopfschmerz“:** Med.-dir. Dr. Sonja-Maria Tesar,

Landeskrankenhaus Wolfsberg;

„Rückenschmerz“: OA Dr. Markus Egger, MSc,

Klinikum Klagenfurt/WS;

„Neue invasive Verfahren“: OA Dr. Jakob Kraschl, Prim.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Fortbildungszentrum der Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Die Veranstaltung wird von Gröden untersttützt.

DFP: 2 Medizinische Punkte

Zuständig: Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc

14. JUNI 2024

VELDEN/WS

Sterignost Kinderwunsch Klagenfurt

Thema: **„Sterignostikum 2024“**

Ort/Zeit: Seehotel Europa, 9220 Velden/WS, 14:30 Uhr

Anmeldung/Informationen: www.sterignost.com

Zuständig: Dr. Michael Rettl, Dr. Andreas Winter, MHBA

19. JUNI 2024**KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Grundprinzipien in der Versorgung chronischer Wunden – Wege aus dem Verbandstoff-Dschungel“: Grundlagen, Infektion – Antisepsis, Verbandstoffe, Workshop**

Ref.: Dr. Andrea Schwarz-Adelbrecht, FA für Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie, Zertifizierte Wundmanagerin, Mag. (FH) Monika Hasenbichler, Kurie ngl. Ärzte, Ärztekammer für Kärnten, DGKP Doris Schneider, Österreichische Gesundheitskasse

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 16.00–20.00 Uhr

Anmeldung erforderlich – limitierte Teilnehmerzahl:

Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

DFP: 5 Medizinische Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC

28./29. JUNI 2024**ST. VEIT/GLAN**

Allgemeines öffentliches Krankenhaus Barmherzige Brüder St. Veit/Glan, Abteilung für Innere Medizin

Thema: **„19. Sankt Veiter Gastroenterologie Gespräche“**

Ort: Blumenhalle, 9300 St. Veit/Glan

Informationen: www.oeggh.at

Anmeldung:

<https://registration.azmedinfo.co.at/gastrostveit24>

Auskünfte: Petra Brachmaier,

E-Mail: petra.brachmaier@bbstveit.at; Tel.: 04212/499-481

DFP: 8 Medizinische Punkte

Zuständig: Prim. Dr. Hans Peter Gröchenig, EOA Dr. Harald Weiß

28.–30. JUNI 2024**PÖRTSCHACH/WS**

Verein zur Prävention von Wirbelsäulenstörungen, Österreichische Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin (ÖÄGMM)

Kongress: „Die gestörte Lenden-Becken-Hüft-Region“ Manuelle Medizin – Konservative Orthopädie – Physikalische Medizin – Allgemeinmedizin – Rehabilitation – Prävention

Ort: Congress-Center Pörtlach/WS, 9210 Pörtlach/WS

Informationen/Anmeldung: Sabine Witty, Tel.: 0664/4530414,

E-Mail: witty.sabine@gmail.com

Zuständig/Kongressleitung: Univ. Prof. Dr. Hans Tilscher,

Univ. Prof. Dr. Gerold Ebenbichler, MR Dr. Alexander Lechner

25.–31. AUGUST 2024**VELDEN/WS**

Österreichische Akademie der Ärzte

„27. Ärztetage Velden 2024 – praxisorientiert-interaktiv-intensiv“

Informationen/Programm/Anmeldung:

www.arztakademie.at/velden

13. SEPTEMBER 2024**KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Venen-Kompressions-Workshop“ – ein Refresher inkl. Venenfunktionsmessung – „Bleiben Sie up to date“**

Ref.: Dr. Andrea Schwarz-Adelbrecht, FÄ für Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie, Zertifizierte Wundmanagerin

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 14.30–18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich (limitierte Teilnehmerzahl):

Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oder

E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Die Veranstaltung wird von Lohmann & Rauscher, Sepin-Orthopädietechnik-Sanitätshaus, Maierhofer, Sigvaris Group und ofa austria unterstützt.

DFP: 4 Medizinische Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC.

14. SEPTEMBER 2024**KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Ergometrie-Schulung aus internistischer und sportärztlicher Sicht“**

Ref.: Universitätslektor Dr. Martin Gäbler, MSc, FA für Innere Medizin und Internistische Sportheilkunde, Selbständiger Notarzt und Arbeitsmediziner

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 9.00–14.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Kosten: € 100,- (inkl. Unterlagen und Verpflegung)

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC

DFP: 6 Medizinische Punkte sowie Anrechenbarkeit auf das

ÖÄK-Diplom Sportmedizin: 3 Stunden Theorie & 3 Stunden Praxis

20. SEPTEMBER 2024**KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Diabetesschulung für Typ-2-Diabetiker“ – Seminar zur Erlangung des Zertifikats für die Kassenabrechnung

Leitung: OÄ Dr. Sandra Zlamal-Fortunat, Abt. für Innere Medizin und Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Rheumatologie und Nephrologie, Klinikum Klagenfurt/WS

Ref.: OÄ Dr. Sandra Zlamal-Fortunat, Diabetesberaterin DGKP

Kristina Preßlauer, Diätologin Birgit Wrang, BSc

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 13.00–19.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 110,-

Anmeldung erforderlich: Anna Katharina Ferk, MSc,

Tel. 0463/5856-34, E-Mail: ferk@aekktn.at

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC

DFP: 7 Medizinische Punkte

28. SEPTEMBER 2024**KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Refresherkurs Verkehrsmedizinische Schulung gemäß § 22 Abs. 3 Führerscheingesetz – Gesundheitsverordnung“

Ref.: Dr. Barbara Pitner, HR Mag. Dr. Bernd Kloiber, Amt der

Steiermärkischen Landesregierung

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 9.00–13.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 90,- (inkl. Unterlagen und Verpflegung)

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller,

E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC

DFP: 2 Medizinische und 2 Sonstige Punkte

11. OKTOBER 2024  **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Seminar „Totenbeschau“

Ref.: Ass.-Prof. Dr. Mario Darok, LL.M., D&F-Institut für Gerichtliche Medizin der Medizinischen Universität Graz;

KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Ärztekammer für Kärnten

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
14.00–16.00 Uhr**Anmeldung erforderlich:** Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC

DFP: 2 Medizinische Punkte und 1 Sonstiger Punkt

15. OKTOBER 2024  **KLAGENFURT/WS**

Referat für Palliativmedizin & Schmerztherapie der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „Rückblick und Ausblick auf Multimodale Schmerztherapie“

Ref.: OA Dr. Markus Egger, MSc, Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Klinikum Klagenfurt/WS;

Dr. Wolfgang Pipam, Klinischer Psychologe, Klinikum Klagenfurt/WS;

Prim. Dr. Gert Apich, Institut für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation, Klinikum Klagenfurt/WS;

„Therapiemethoden der Physikalischen Medizin in der Multimodalen Schmerztherapie“Ort/Zeit: Fortbildungszentrum der Ärztekammer für Kärnten,
9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr**Anmeldung erforderlich:** Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Die Veranstaltung wird von Grünenthal unterstützt.

DFP: 2 Medizinische Punkte

Zuständig: Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc

19. OKTOBER 2024  **ST. VEIT/GLAN**

Referat für Schmerztherapie und Palliativmedizin der Ärztekammer für Kärnten in Kooperation mit dem Klinikum Klagenfurt/WS, Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

„Palliative Care in Kärnten – Rückblick auf 20 Jahre und Ausblick“Ort/Zeit: Burg Taggenbrunn, Speicher-Seminargebäude,
9300 St. Veit/Glan, 9.00-13.00 Uhr

Kosten: € 50,- (inkl. Buffet Get-Together)

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oder
E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

DFP: 4 Sonstige Punkte

Zuständig: Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc

8./9. NOVEMBER 2024  **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Seminar „Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße und Beinvenen“

Ref.: MR Dr. Gerald Lesnik, Keutschach; OA Dr. Wolfgang Pessentheiner, Dr. Florian Fillafer, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
FR 8.30–18.00 Uhr und SA 9.00–17.30 Uhr

Kosten: € 400,-

Anmeldung erforderlich: Susanne Triebelrig,Tel.: 0463/5856-35, E-Mail: notarzt@aekkt.n.at

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC

DFP: 19 Medizinische Punkte

16. NOVEMBER 2024  **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Seminar „Erfolgsmanagement nach medizinischen, psychologischen und wirtschaftlichen Prinzipien“

Themen: Zeitmanagement / Neurolinguistisches Programmieren (NLP) / Selbstcoaching / Erfolgsstrategien / Psychologische und wirtschaftliche Tools / Kommunikation / Ernährung / Sport / Schlaf / Resilienz / Effektivität und Effizienz

Ref.: Dr. Nina Psenicka, Dozentin, Oralchirurgin, Spezialistin für Implantologie (DGZI)

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
9.00–13.00 Uhr**Anmeldung erforderlich:** Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oderE-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Kosten: € 70,- (inkl. Unterlagen und Verpflegung)

DFP: 5 Sonstige Punkte

Zuständig: Dr. Joachim Rettl, B.AC

Alle Fortbildungsveranstaltungen sind auch auf der Homepage der Ärztekammer für Kärnten einzusehen!

Referat für Notfall- und Katastrophenmedizin der Ärztekammer für Kärnten/ Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Kärnten

39. Kärntner Notfalltage**35. Fachtagung für Katastrophen- und Krisenmanagement****16.–18. Mai 2024****im Stift Ossiach, 9570 Ossiach****PROGRAMM:**

- Der Notfall in der Ordination
- 2. Kongress des Traumanetzwerks Kärnten und Osttirol
- Workshop „Taktische Wundversorgung“
- Notfallmedizinisches Praktikum
- Ausstellung des Österreichischen Bundesheeres

Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK:

- Bei Besuch des gesamten Kongresses (3 Tage):
24 Medizinische Fortbildungspunkte
- Bei tageweisem Besuch – pro Tag:
8 Medizinische Fortbildungspunkte

Der Kongress gilt als Notarztfortbildung gem. § 40 Abs. 7 ÄrzteG**Zuständig:** Dr. Michael Obmann**Auskünfte:** Susanne Triebelrig,Tel. 0463/5856-35, Fax: 0463/5856-85, E-Mail: notarzt@aekkt.n.at**Online Anmeldung:** www.aekkt.n.at

Referat für Palliativmedizin & Schmerztherapie sowie Referat für Geriatrie der Ärztekammer für Kärnten und Mavida Group

ALPEN ADRIA DEMENZKONGRESS

Durch alle Phasen:
Von der Genetik zur palliativen Begleitung

28./29. März 2025

Congress Center Villach

Auskünfte:

Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oder E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Referat für Schmerztherapie und Palliativmedizin der Ärztekammer für Kärnten

24.–29. Juni 2024

BASISKURS SCHMERZTHERAPIE A

Ort: Parkvilla Wörth –
Hotel Dermuth, 9210 Pörtlach am Wörthersee

Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung): € 800,--

DFP: 60 Medizinische Punkte

Anrechenbarkeit – Diplom Spezielle Schmerztherapie:

60 Stunden Theorie

3.–5. Oktober 2024

INTENSIVKURS SCHMERZTHERAPIE C

Ort: Hotel „Der Kirchheimerhof“, 9546 Bad Kleinkirchheim

Teilnahmegebühr: € 400,--

Für Mitglieder der ÖSG und DSG: € 350,--

DFP: 23 Medizinische Punkte

13.–18. Jänner 2025

BASISKURS SCHMERZTHERAPIE B

Ort: Hotel „Der Kirchheimerhof“, 9546 Bad Kleinkirchheim

Teilnahmegebühr (inkl. Verpflegung): € 1.000,--

DFP: 60 Medizinische Punkte

Diplom Spezielle Schmerztherapie: 60 Stunden Theorie

Leitung: MR Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc und Dr.med.
Dipl. Soz.-W. Reinhard Sittl

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oder
E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Informationen: www.aekkt.n.at

8./9. NOVEMBER 2024

PÖRTLACH/WS

Geriatrie Netzwerk Kärnten in Kooperation mit dem Geriatriereferat der Ärztekammer für Kärnten

Kärntner Geriatriekongress 2024 Geriatrie meets Notfallmedizin

Ort: Hotel das Balance, 9210 Pörtlach/WS

Auskünfte: Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17 oder
E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

BUNDESLÄNDER

10.–13. APRIL 2024

SALZBURG

Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG)

„XXXII. Wissenschaftliche Tagung der AGO der OEGGG 2024“

Programm/Anmeldung: www.ago-austria.at

12./13. APRIL 2024

GRAZ

Berufsfachverband für Radiologietechnologie Österreich (rtaustria)

„Österreichkongress für Radiologietechnologie“

Programm/Anmeldung:

www.radiologietechnologen.at/kongress2024

12./13. APRIL 2024

WIEN

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie, Arbeitsgruppe Endoskopie

„EASIE-Blutungen, Hands-On Trainingskurs“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/argeendoskopie>

Informationen/Weitere Termine:

<https://endoskopie.oeggh.at/2024>

12./13. APRIL 2024

STRASS IM STRASSENTALE

Echokardiographielabor, Abteilung für Innere Medizin I, Universitätsklinikum Krems

„Herzultraschall II – Update praxisnahe 2024“

Anmeldung/Informationen: <https://registration.maw.co.at/kardioechoa24>

12./13. APRIL 2024

KRITZENDORF (NÖ)

Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose (ÖGZH)

„Hypnose und Kommunikation – Modul A4“

Details und weitere Termine: www.oegzh.at

12./13. APRIL 2024

SALZBURG

Österreichische Akademie für Sexualmedizin

„XXI. Basismodul Sexualmedizin“ – Modul 1

Anmeldung/Informationen:

www.oasm.org; E-Mail: info@oasm.org

Weitere Termine: 3.–4. Mai – Modul 2,

7.–8. Juni 2024 – Modul 3 in Salzburg

sowie 4. Kursteil: 22. April, 26. April, 6. Mai, 24. Mai 2024

- Fallseminare online

13. APRIL 2024

HORNSTEIN

Ärztekammer für Burgenland

„Notarzt Refresher Hybridkurs in Hornstein“

Informationen: <https://www.aekbgld.at/fortbildung>

Auskünfte/Anmeldung: Fortbildungsreferat - Ärztekammer

für Burgenland, Fr. Andrea Baric, Tel: 02682/62521-10,

E-Mail: fortbildung@aekbgld.at

Weitere Termine:

15.–20. April 2024:

36. Burgenländischer Notarztkurs in Hornstein

28. September 2024:

Notarzt Refresher Hybridkurs in Hornstein

30. September–5. Oktober 2024:

37. Burgenländischer Notarzt-Grundkurs in Hornstein

22./23. November 2024:

Notarzt Refresherkurs in Rust

13. APRIL 2024 WIEN & ONLINE

Sigmund Freud PrivatUniversität

Fachtagung: „Altern wir in Zukunft anders?“

Informationen/Anmeldung: <https://www.sfu.ac.at/de/event/wba-tagung-alter-altern-wir-in-zukunft-anders/>

Exklusiv: 25%-ige Preisermäßigung für Mitglieder der Palliativgesellschaft

18./19. APRIL 2024 LINZ (HYBRIDVERANSTALTUNG)

Ordensklinikum Linz, Abteilung für Radioonkologie und Abteilung für Urologie

Tagung: „Interdisziplinäre Uroonkologie – Prostatakarzinom 2024“

Informationen/Anmeldung: <http://www.ordensklinikum.at/uroonkologie2024>

18.–20. APRIL 2024 ST. WOLFGANG I.S.

Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel (ÖGKM)

„32. Österreichisches Osteoporoseforum“

Informationen/Anmeldung:

www.oegkm.at/osteoporoseforum

19.–20. APRIL 2024 BAD ISCHL

Oberösterreichische Gesundheitsholding, Salzkammergut Klinikum Bad Ischl

„2. Ischler Pädiatrietagung“

Programm/Informationen/Anmeldung:

www.paediatrietagung-ischl.at

19./20. APRIL 2024 WIEN

Österreichisches Akademisches Institut für Ernährungsmedizin (ÖAIE)

„ÖÄK-Diplom Ernährungsmedizin – Ausbildungszyklus II/2024“ – Seminar 1

Informationen: www.oeaie.org; E-Mail: office@oeaie.at

Weitere Termine:

Seminar 2 – 24./25.05.2024,

Seminar 3 – 28./29.06.2024,

Seminar 4 – 13./14.09.2024,

Seminar 5 – 4./5.10.2024,

Seminar 6 + Prüfung – 15./16.11.2024

19.–21. APRIL 2024 SALZBURG

Die Ärzteplattform

Weiterbildungsreihe für Orthomolekulare Medizin (OM): „OM Seminar VI: Zahn – Toxikologie - Emotion“

Anmeldung/Informationen: office@dieplattform.info

Weitere Termine: 14.–16. Juni 2024

„OM Seminar VII: Schwerpunkt wiederholung, Prüfung“

20. APRIL 2024 WIEN

Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Atherosklerose, Thrombose und vaskulären Biologie (ATVB)
„Highlight in Cardiology 2023/2024“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/kardiohigh24>

23. APRIL 2024 ONLINE

Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin
„DACH-Zoom-Meeting: Allergien“

Anmeldung/Informationen: <https://reg.homoeopathie.at/>

26. APRIL 2024 LINZ

Ordensklinikum Elisabethinen Linz, Abteilung Kardiologie
„Rhythmologie – Update 2024“

Informationen/Anmeldung: <https://www.ordensklinikum.at/de/veranstaltungen/rhythmologie-1879/>

27. APRIL 2024 LINZ

Krankenhaus Barmherzige Brüder, Konventhospital Linz
„3. Oberösterreichischer Rheumatag für ÄrztInnen“

Informationen: www.ooe-rheumatag.at

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/rheumaoe24>

27. APRIL 2024 WIEN

Verein für kardiovaskuläre Medizin und Prävention, Angiologie Mein Hanusch-Krankenhaus

19. Kardiovaskuläres Symposium

„Praxisrelevanz aktueller Kardiovaskulärer Studien“

Informationen/Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/kardiovask24>

27. APRIL 2024 WIEN

Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin
„Praxistag: Anamnese-Technik anhand von Live-Patienten“

Anmeldung/Informationen: <https://reg.homoeopathie.at/>

27./28. APRIL 2024 SALZBURG

Die Ärzteplattform

Weiterbildung zum Autoimmun-Therapeuten:

„Modul 3 – Ganzheitliche Therapieansätze“

Anmeldung/Informationen: office@dieplattform.info

2.–4. MAI 2024 ST. GILGEN

Österreichische Gesellschaft für Atherosklerose (AAS)

„31. Atherosklerose Jahrestagung der AAS“

Informationen: www.aas.at

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/athero24>

4. MAI 2024 ONLINE

Sigmund Freud PrivatUniversität Wien

„Long Covid Tagung: Long-Covid aus interdisziplinärer Perspektive: Medizinische, psychische und soziale Auswirkungen“

Programm: <https://weiterbildungsakademie.sfu.ac.at/de/fortbildung/long-covid-tagung-2024-online/>

- 4./5. MAI 2024** **MONDSEE**
 Österreichische Gesellschaft für arzneimittelgestützte Behandlung von Suchtkrankheit (OEGABS)
„26. Substitutions-Forum“
 Informationen: www.oegabs.at
Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/subforum2024>
- 8.–11. MAI 2024** **BAD ISCHL**
 Österreichische Gesellschaft für Zytologie
„26. Arbeitstagung für Klinische Zytologie“
 Informationen/Programm: cytokongress.ischl@cytology.at
- 9.–11. MAI 2024** **MERAN (ITALIEN)**
 Verein Tiroler ZahnärztInnen (VTZ), Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ÖGZMK)
„22. Internationales Frühjahrs-Seminar Meran“
 Informationen: www.vtz.at,
 E-Mail: lki.za.vtz-office@tirol-kliniken.at
- 9.–11. MAI 2024** **LINDAU**
 Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin
„DACH-KONGESS Lindau: Homöopathie bei Umbrüchen und Krisen“
Anmeldung/Informationen: <https://reg.homoeopathie.at/>
- 13.–16. MAI 2024** **SALZBURG**
 Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP)
„38. Jahrestagung der ÖGHMP“
Informationen/Anmeldung: www.oeghmp.at
- 24./25. MAI 2024** **GMUNDEN**
 Johannes Kepler Universität Linz, Ärztekammer für Oberösterreich
„Gmundner Medizinrechts-Kongress 2024“
Informationen/Anmeldung: www.medak.at;
 E-Mail peschel@medak.at, Tel.: +43 732 778371-270
- 25. MAI 2024** **BADEN**
 Institut für Rheumatologie der Kurstadt Baden in Kooperation mit Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation
„46. Badener Rheumatologischer Fortbildungstag“ und „13. Burgenländischer Rheumatag“
 Informationen: www.rheumatag-baden.at
Anmeldung: <https://registration.azmedinfo.co.at/rheumatagbaden2024>
- 25. MAI 2024** **WIEN**
 Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Arteriosklerose, Thrombose und vaskulären Biologie (ATVB)
„Kardiologische Fortbildungsseminare“ – „Rhythmologie Update 2024“
Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/kardiorhyt24>
- 26. MAI–1. JUNI 2024** **GRADO (ITALIEN)**
 Österreichische Akademie der Ärzte
„33. Ärztetage Grado“
 Informationen/Programm: www.arztakademie.at/grado
 Auskünfte: Mag. Edda Wiesbauer, Tel.: 01-5126383-18,
 E-Mail: e.wiesbauer@arztakademie.at
- 29. MAI 2024** **SALZBURG**
 Österreichische Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie (ÖGHTG)
„Jahrestagung der ÖGHTG“
Informationen/Anmeldung:
<https://registration.maw.co.at/oeghtg24>
- 1.–4. JUNI 2024** **WIEN**
 CIRSE – Cardiovascular and Interventional Radiological Society of Europe
„ET 2024 – European Conference on Embolotherapy“
Informationen/Anmeldung:
www.etconference.org; www.cirse.org
- 7./8. JUNI 2024** **WIEN**
 Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin
„Theorien von Jan Scholten“
Anmeldung/Informationen: <https://reg.homoeopathie.at/>
- 12.–15. JUNI 2024** **SALZBURG**
 Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH)
„57. Jahrestagung der ÖGGH & 34. Fortbildungskurs & „Pre“ Symposium“
 Informationen: www.oeggh.at
Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/gastro24>
- 16.–23. JUNI 2024** **SAINT TROPEZ, FRANKREICH**
 Corporate Sport Organisation (Frankreich), JMM Jeux Mondiaux de la Médecine et de la Santé
„43. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit“
 International Sport Medicine Symposium
 Informationen: www.sportweltspiele.de
 Auskünfte/E-Mail: info@sportweltspiele.de
- 20./21. JUNI 2024** **GRAZ**
 Univ.-Klinik für Innere Medizin Graz, Klinische Abteilung für Angiologie
„Grazer Gefäß- und Gerinnungstage“
19. Sailersymposium
 Informationen: www.gefaesse.at; www.grazergerinnung.at
Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/angiologie24>
- 22. JUNI 2024** **WATTENS**
 Univ. Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Innsbruck
„Sommerfortbildung der Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Innsbruck“
Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/gynsommer24>

27. JUNI 2024 GRAZ (HYBRIDVERANSTALTUNG)

Verein zur Förderung der Klinischen Abteilung für Rheumatologie, Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie & Rehabilitation

**„2. Sklerodermie Tag – Zukunftsperspektiven“
- Ärztliche Fortbildung**

Informationen: www.rheumatologie.at

Anmeldung:

<https://registration.azmedinfo.co.at/sklerodermie24>

25.–30. AUGUST 2024 GRADO (ITALIEN)

Verein Collegium Medicinae Italo-Germanicum (CMIG)

„54. Internationaler Seminarkongress: Notfallmedizin, One Health – Umwelt- und Resistenzenentwicklung, Altersmedizin und Ethik“

Informationen: www.laekh.de

11.–14. SEPTEMBER 2024 BADEN

Österreichische Gesellschaft für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

„68. Österreichischer HNO-Kongress 2024 – Qualitätssicherung in der HNO in Zeiten des Strukturwandels“

Informationen: <https://www.hno.at/hno-kongresse/>

14. SEPTEMBER 2024 LINZ

Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG), Oberösterreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (OBGAM)

„11. Oberösterreichischer Diabetestag für ÄrztInnen“

Informationen/Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/diabetestag24>

14. SEPTEMBER 2024 RAIDING

Ärztchamber für Burgenland

Burgenländischer Ärztetag: „Focus Abdomen“

Informationen/Anmeldung: Andrea Baric,

E-Mail: fortbildung@aekbgld.at, Tel. 02682/62521-10

15.–18. SEPTEMBER 2024 INNSBRUCK

Medical University Innsbruck, Department of Cardiac Surgery
„FOCUS: Valve 2024 – 15th Training Course for Minimally Invasive Heart Valve Surgery“

Informationen: www.focusvalve.org

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/valve24>

18.–20. SEPTEMBER 2024 SALZBURG

Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM)

„55. Jahrestagung der ÖGIM“

Informationen: www.oegim.at

19.–21. SEPTEMBER 2024 GRAZ + ONLINE

Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz

„9. Österreichischer Primärversorgungskongress 2024“

Informationen: www.pv-kongress.at

19.-21. SEPTEMBER 2024 GRAZ

Österreichische Gesellschaft für Senologie, Medizinische Universität Graz

„Senologie 2024: 38. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Senologie“

Informationen/Anmeldung: www.senologie.at

23.–25. SEPTEMBER 2024 WIEN

AG Rhythmologie der Österreichisch Kardiologischen Gesellschaft (ÖKG), Österreichische Gesellschaft für Thorax- und Herzchirurgie (ÖGTHC)

„Herzschrittmacher Curriculum 2024 – Theoretischer Sachkundekurs“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/schrittmacher24>

26.–28. SEPTEMBER FELDKIRCH

Österreichische Gesellschaft für klinische Pathologie und Molekularpathologie

„Joint Annual Meeting of SGPath and OEGPath 2024“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/pathoherbst24>

27. SEPTEMBER 2024 INNSBRUCK

Gesellschaft für Herz-Kreislauf-Forschung und Fortbildung

„Das bewegte Herz 2024 –

Integrative Bewegungsmedizin“

Interprofessionelles Symposium rund um die körperliche Aktivität bei Gesunden und kardialen Patienten

Informationen/Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/kardiodbh24>

27./28. SEPTEMBER 2024 SAALFELDEN

Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie, Ludwig Boltzmann Institut Arthritis und Rehabilitation, Reha-Zentrum Saalfelden, Ärztekammer Salzburg

„41. Rheumatagung Saalfelden“

Informationen: <https://ar.lbg.ac.at/events/>

41-rheumatagung-saalfelden/

28. SEPTEMBER 2024 STIFT REIN (STMK)

Steirische Diabetesgesellschaft

„Die chronische Wunde-19“ – CW19:

Ärztliches Wundseminar in 5 Modulen

Für das OÄK-Zertifikat „Ärztliche Wundbehandlung“

Weitere Termine: 19.10.2024, 09.11.2024, 30.11.2024 und 7.12.2024

Anmeldung/Informationen: E-Mail: dr.gharibeh@web.de

DFP: 50 Medizinische Punkte

Alle Fortbildungsveranstaltungen sind auch auf der Homepage der Ärztekammer für Kärnten einzusehen!

Genialer Blick zurück in den Aufbruch in die Moderne

Gustav Klimt ist der bedeutendste österreichische Maler, der Ende des 19. Jahrhunderts an einer Revolution im System der Kunst mitwirkte. **Vom 23. Mai bis 13. Oktober** kann man im neu gestalteten Wien-Museum am Karlsplatz diesen Aufbruch in die Moderne an Hand ausgestellter genialer Werke nachvollziehen.

Die Ausstellung «Secessionen: Klimt, Stuck, Liebermann» umfasst rund 200 Gemälde, Skulpturen und graphische Arbeiten relevanter Künstlerinnen und Künstler der Secessionsbewegungen.

Deren Entstehung bedeutete nicht weniger als eine Revolution im System der Kunst. Der Aufbruch zur Moderne war in Wien unmittelbar mit Gustav Klimt, in

München mit Franz von Stuck und in Berlin mit Max Liebermann verbunden.

Die Künstler strebten nach Freiheit. Ziel war bei aller Verschiedenheit der künstlerischen Ansätze dieser Avantgarde die Lebendigkeit und Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen mit einer dezidiert internationalen Ausrichtung.

Die Ausstellung verbindet somit großartige Meisterwerke der Kunst mit einer neuen spannungsreichen Geschichte zwischen lokaler Spezifität und internationaler Bedeutung.

Eine Ausstellung des Wien Museums und der Alten Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin. Mit Unterstützung des Kunsthistorischen Museums Wien.

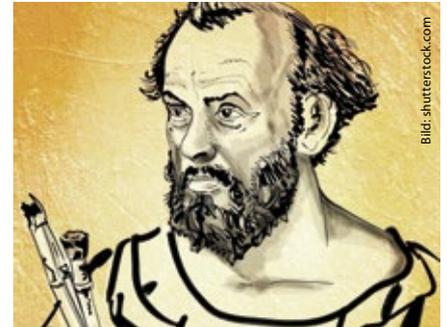


Bild: shutterstock.com

WIEN-MUSEUM

Karlsplatz 8, 1041 Wien
+43 1 505 87 47 85173
www.wienmuseum.at
service@wienmuseum.at

Belvedere

Mit 24 Klimt-Bildern besitzt das Belvedere die größte und wichtigste Klimt-Gemäldesammlung der Welt. Darunter befindet sich auch der berühmteste Kuss der Kunstgeschichte: Klimts 180 x 180 cm großes Meisterwerk „Der Kuss“ ist im Oberen Bel-

vedere gemeinsam mit vielen weiteren Klimt-Gemälden im Rahmen der **Dauer-ausstellung** „Schau! Die Sammlung Belvedere von Cranach bis EXPORT“ zu bewundern.

OBERES BELVEDERE

Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien
Montag bis Sonntag
9 bis 19 Uhr
T +43 1 795 57-0
www.belvedere.at

Malerei und Skulptur:

Das Beste aus zwei Sammlungen

Eine spektakuläre Auswahl zeitgenössischer Kunst zeigt **ab 28. April** das Museum Liaunig in Neuhaus/Lavamünd. Es gibt Werke zweier Kunstsammlungen, jener von Liaunig und der von Siegfried und Jutta Weishaupt aus München zu sehen.

In der Hauptausstellung Blind Date – Die Sammlung Maximilian und Agathe Weishaupt im Dialog mit der Sammlung Liaunig zeigen die Kuratorinnen Alexandra Schantl und Franziska Straubinger geometrisch-konstruktive Kunst in ihren vielfältigen, länder- und generationsübergreifenden Ausprägungen.

Das Münchner Ehepaar legt seinen Sammlungsfokus auf Kunst nach 1945. Während sie anfangs hauptsächlich konkret-konstruktive Positionen sammelten, ist dieser Blick mit den Jahren immer weiter geworden sodass die Sammlung inzwischen

auch eine große Bandbreite an gegenstandsloser zeitgenössischer Kunst aus dem In- und Ausland enthält.

Im Skulpturendepot ist das Projekt IN ELLEN KREIS EIN QUADRAT – von Meina Schellander zu erleben.

Im Grafiktrakt steht die Künstlerplakatsammlung von Peter Baum) im Mittelpunkt, der als bildender Künstler, Fotograf, Kurator, Kunstkritiker und langjähriger Museumsdirektor ein umfangreiches Archiv aufgebaut hat. Es sind Plakate von 1955 bis 1975 zu sehen.

Die erste Schau im dreieckigen Sonderausstellungsraum ist dem Kärntner Bildhauer Otto Eder (1924–1982) gewidmet, der heuer 100 Jahre alt geworden wäre.

Gemeinsam mit Bruno Gironcoli, Othmar Jaendl und Cornelius Kolig prägte Eder die Kärntner Kunstszene.

Die Erfindung von Dübelplastiken aus Kriegstrümmern und große Idole in Stein werden Otto Eders bedeutendste Werke.

Die Kammermusik-Reihe sonusiade verwandelt auch heuer das Museum Liaunig dank des Zusammenspiels von Musik, bildender Kunst und Architektur zum siebenten Mal in einen einzigartigen Konzertsaal. So stehen u.a. der junge Violinist Luka Ljubas (5. Mai), das Simply Quartet (16. Juni) sowie Wolfgang Puschnig (18. August) im Fokus von Matineen.

MUSEUM LIAUNIG

9155 Neuhaus 41
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag
von 10 bis 18 Uhr
www.museumliaunig.at



Das MR-CT Diagnoseinstitut Klagenfurt sucht eine/n

FACHÄRZTIN/FACHARZT FÜR RADIOLOGIE (Vollzeit/Teilzeit)

IHR PROFIL:

- Abgeschlossene Facharztausbildung
- Profunde Kenntnisse in der **CT-** sowie **MR-**Bildgebung

UNSER ANGEBOT:

- Keine Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienste
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

ENTLOHNUNG:

Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an das K-Schema des Landes Kärnten mit signifikanter Überzahlung in Abhängigkeit von Ihrem individuellen Leistungsprofil.

Bewerbungen (inkl. Lebenslauf) und Anfragen richten Sie bitte an:
MR-CT BetriebsgesmbH, Frau Mag. Verena Prenter-Pirker
Feldkirchnerstr. 82, 9020 Klagenfurt
Tel: 0463 / 44 66 44-16; verwaltung@mrct.at



PRIVATKLINIK VILLACH
EINE HUMANOMED KLINIK



Die Privatlinik Villach ist Teil der Humanomed Gruppe und arbeitet seit 35 Jahren unter dem Leitmotiv:

Gemeinsam aktiv für unsere Patient:innen.

Wir suchen ab sofort eine

Ärztliche Leitung (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Neben Ihrer Tätigkeit als Ärztliche Leitung behandeln und betreuen Sie Ihre Patient:innen in Ihrer Privatordination sowie in der Privatlinik
- Medizinische Verantwortung für die Privatlinik Villach in enger Zusammenarbeit mit der Pflegedienstleitung und Verwaltungsleitung im Rahmen der kollegialen Führung
- Führung und Leitung des medizinischen Bereichs in fachlicher, organisatorischer und ökonomischer Sicht
- Strategische Weiterentwicklung des medizinischen Angebotes in Abstimmung mit der Geschäftsführung

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Facharzt:ärztin
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in leitender Funktion (Primarärztin:Primararzt, stationsleitende Oberärztin:Oberarzt) sowie Zusatzausbildung im Management von Vorteil
- Wertschätzender Umgang mit Patient:innen sowie Mitarbeiter:innen
- Führungspersönlichkeit mit analytischen Fähigkeiten, Entscheidungs- und Umsetzungsstärke

Wir bieten

- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten in einer der modernsten Privatkliniken Österreichs
- Fachlicher und sozialer Austausch in einem engagierten, interdisziplinären Team
- Möglichkeit zum Führen einer Privatordination
- Über Ihr Einkommen sprechen wir gerne persönlich mit Ihnen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **29.04.2024:**

Mag. Ulrike Kocher-Preiss, Geschäftsführung
Humanomed Consult GmbH, Jesserniggstraße 9,
9020 Klagenfurt, ulrike.koscher@humanomed.at

karriere.humanomed.at



Die erste Adresse für Toner & Tintenpatronen
sämtlicher Marken



www.IMPEXA-PRASSER.at

1230 Wien, Pfarrgasse 60, Tel.: 01/6154787, Fax.: 01/6154837
E-Mail: wien@impexa-prasser.at

9020 Klagenfurt, Rosentalerstraße 179, Tel.: 0463/420740
Fax: 0463/420741, E-Mail: klagenfurt@impexa-prasser.at

Gerichtsstand Wien
Firmenbuch Nr 201147f

GUTSCHEIN IM WERT VON 10 Euro

auf alle New Color Print Produkte
die Weltmarke für Toner und Tintenpatronen

Sämtliche Markenprodukte auf Anfrage zu Großhandelspreisen lieferbar!
Gültig bis 30.09.2024 ab einem Einkaufswert von € 50.
Pro Einkauf gilt 1 Gutschein.

Sammeln Sie leere Tonerkartuschen und
Tintenpatronen zu Gunsten der Österreichischen
Kinder-Krebs-Hilfe.

Gratis Sammelboxen anfordern unter: www.sozialprojekt.at





Jeden Freitag
persönliche
Beratung in der
Filiale Villach
Moritschstraße.

Kärntner
SPARKASSE 

Von Spezialisten für Spezialisten.

Beste Beratung und Betreuung für Ihre Bankangelegenheiten. Persönlich und kompetent, kärntenweit in einer unserer 49 Filialen oder flexibel an Ihrem Wunschort.

Mag. Johannes Dotter
05 0100 6 30422
DotterJ@kspk.at

Dkfm. Stefanie Peters
05 0100 6 30177
PetersS@kspk.at

Franz Gerd Imöhl
05 0100 6 30234
lmoehlf@kspk.at